

Bayerisches Taucherblatt'



Offizielles Organ des bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.

Dezember 2011



- Umwelt: Die Groppe
- Spezial: Das Schicksal zweier Prinzen
- Viele neue Ausschreibungen

Eure Meinung zählt!

Welcher Titel ist Euer persönlicher Favorit?

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir viele Einsendungen mit wirklich gelungenen Fotos bekommen. Leider konnten wir nur jeweils eines als Titel auswählen.

Nun seid Ihr an der Reihe. Wählt Eueren persönlichen Jahressieger! Unter den folgenden Ausgaben könnt ihr Euch entscheiden:



Ausgabe Dezember 2010:
Segelflossen Säbelzahn-
schleimfisch von Joachim Heil



Ausgabe April 2011:
Süßwasseraufnahme von
Gilles Suc



Ausgabe Juni 2011: Weiße
Muräne von Joachim Heil



Ausgabe September 2011:
Korallenkrabbe von Joachim
Heil



Ausgabe Dezember 2011:
Röhrenwurm von Joachim
Heil



Fächer von Brigitte Kunz



Drückerfisch von Marcel
Gierth



Hammerhai von Ulli
Schaffernicht

So einfach funktioniert:

Schickt einfach eine Mail an presse@bltv.de mit dem Stichwort „Jahressieger“ und ein paar Worten zu Eurem persönlichen Favoriten. Wir zählen dann alle Mails, die bis zum 6. Februar 2012 bei uns eingegangen sind aus, und ermitteln so den Jahressieger.

Seid Ihr motiviert, im nächsten Jahr wieder mitzumachen?

Wir freuen uns auf viele neue Einsendungen. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder viele Fotografen zeigen, wie sie ihre Unterwasserwelt ablichten. Wenn's beim ersten Mal nicht klappt auf den Titel zu kommen, dann vielleicht beim zweiten Mal.

Mit der Bildkritik möchten wir Euch dazu animieren, dass ihr beim nächsten „Schuß“ auf etwaige Fehler achtet, und somit Euer Fotos immer besser werden.

Gibt es auch einen Preis?

Der Sieger darf sich auf einen Foto-Workshop freuen. Genauer erfährt ihr in der nächsten Ausgabe.

Editorial



Ja – is denn scho wieda Weihnachten? Den 24. verbringt jeder auf seine Weise. Da wir uns nicht entscheiden konnten bei welchem Elternteil wir feiern sollen, haben wir gesagt – „der Tag gehört uns!“ So sind wir auf die Idee gekommen, dass wir eigentlich tauchen gehen könnten. Das zelebrieren wir nun schon seit einigen Jahren – und erfreulicherweise kommen jedes Jahr immer mehr Freunde dazu. Das wird jetzt

schon ein richtiges Event. Beim letzten Mal waren sogar einige Nichttaucher dabei, die Würste gegrillt haben, während wir unter Wasser waren. Als wir durchgefroren wieder an Land kamen, haben wir uns gemeinsam mit Würstel, Plätzchen und Tee aufgewärmt, damit wir so richtig in Weihnachtsstimmung kommen. Eine gute Alternative meiner Meinung nach, um dem Weihnachtsstress zu entkommen. Habe heute übrigens gelesen, der häufigste Streitgrund an Weihnachten ist – wo man feiert. Vielleicht ist das eine kleine Anregung um Streitigkeiten zu vermeiden. Allerdings ist dieser Tipp nicht für Familien mit Kindern geeignet, da das wahrscheinlich eher das Gegenteil bewirkt. In diesem Sinne wünsche ich Euch geruhsame, streitfreie, stressfreie und entspannte Feiertage!

Bis zum nächsten Jahr!
Eure Beatrix

Tauchertag 2012 am 24. Juni 2012

Der VDST plant für den 24. Juni 2012 einen bundesweiten Tauchertag unter dem Motto „Deutschland taucht was“. Es sollen – so der Wunsch des VDST – möglichst viele Tauchvereine, entweder in Eigenregie oder in Kooperation mit anderen Vereinen und/oder den Sachabteilungen der Landesverbände, unter Einbeziehung der örtlichen Presse verschiedene Aktionen wie Schnuppertauchen oder Vorführungen zum Flossenschwimmen oder UWR durchführen. Das Ziel ist die Gewinnung neuer Mitglieder und die positive Wahrnehmung unserer Vereine – und letztlich unseres Sports – in der Öffentlichkeit. Näheres wird in Kürze sowohl auf unserer als auch auf der Homepage des VDST veröffentlicht.

DIETER POPEL

Inhalt

Titelwettbewerb	2
Vorwort des Präsidenten	4
Umwelt: Die Groppe	6
Impressum	7
Das Schicksal von Antoine de Saint Exupéry	8
	
Deutsche Langstreckenmeisterschaften	12
Jugendfahrt nach Elba	14
Divedays in Berchtesgaden	16
Jugendevent in Burghausen	17
Bundesjugendvollversammlung	17
Tauchlehrerprüfung in Hurgada	18
Meisterschaften im Orientierungstauchen	19
Unterwasserrugbylehrgang	20
Haibegegnung bei den Woidtauchern	20
Ausschreibungen	21
Taucherblattl-Foto-Shooting	26
Ansprechpartner im BLTV	28



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

Das Taucherjahr 2011 neigt sich dem Ende zu. Die Planungen für 2012 laufen bereits auf Hochtouren und die Teilnehmer unserer Landesausbildertagung in Bamberg haben bereits von unserem Ausbildungschef Klaus Cepl erfahren, welche vielfältigen Aktivitäten der BLTV plant.

Landesausbildertagung Bamberg

Die Landesausbildertagung wurde erneut ein voller Erfolg. Über 100 Teilnehmer lauschten den Vorträgen der Referenten. Die Organisation lag in den Händen unseres Ausbildungsleiters Klaus Cepl. Mein Dank gilt auch den Organisatoren Wolfgang und Christoph vom Tauchclub Bamberg, die vor Ort die Veranstaltung organisierten. Die Vorträge der Referenten können auf unserer Webseite eingesehen und bei Bedarf auch heruntergeladen werden (<http://www.bltv-ev.de/index.php?tab=info;tagung&r=2011>). Mein Dank gilt allen Referenten, die mit viel Engagement die verschiedenen Themen auf der Veranstaltung darboten.

Volker Patjens, Stellvertreter von Klaus Cepl

Wie bereits unser Webmaster Walter „brandaktuell“ auf der Webpage schon während der Ausbildertagung veröffentlichte, wurde Volker Patjens von Klaus Cepl als sein Stellvertreter im Ausbildungsbereich bestimmt. Volker hat sich bereits in den letzten Jahren stark in die TL Ausbildung eingebracht. Er wird von Klaus während der nächsten Monate bis zum kommenden Verbandstag in die Aufgaben des Ausbildungsleiters eingearbeitet werden.

BLTV Intern

Eine Neustrukturierung beim Personal und auch bei den Inhalten wird es zukünftig in der Trainer-C-Ausbildung geben. Der neue Trainer-C-Lehrgang startet höchstwahrscheinlich wieder im November 2012. Die Ausschreibung wird rechtzeitig veröffentlicht werden. Es wurde von Klaus ausge-

führt, dass neue Referenten in das Ausbilder-Team „eingebaut“ werden, da langjährige, verdiente Referenten in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen, wie z.B. Rolf-Peter Sloet und der bisherige Sachabteilungsleiter Trainer C Elmar Popp.

Da der VDST in der Trainer C Ausbildung derzeit an der Ausarbeitung von Lehrgangsmaterialien im Modulsystem arbeitet, muss auch die Bayerische Trainer C Ausbildung den neuen Begebenheiten und den Vorgaben des DOSB angepasst werden. Dies kommt auf die neue Crew zu. Die Zusammensetzung des neuen Teams wird im Frühjahr 2012 bekanntgeben.

Erfreulich ist, dass ein Vertreter unseres Landesverbandes in der Vorstandschaft des VDST sitzt. Bei der Mitgliederversammlung in Frankfurt wurde unser „Unterwasserrugby-Papst“ Rüdiger Hüls als neuer Sachbereichsleiter Leistungssport im VDST als Nachfolger von Jürgen Kolenda gewählt. Das Präsidium gratulierte Rüdiger herzlich zu seinem neuen Amt und wünschte ihm viel Erfolg bei seiner sicherlich nicht leichten Aufgabe, den Leistungssportbereich im VDST auf dem derzeitigen Niveau zu halten und insbesondere den Nachwuchs an diese Sportarten, heranzuführen.

Die bekannte Tauchbasis „Deep Blue Diving S.L.“ auf Fuerteventura ist neuer Kooperationspartner des BLTV und bietet unseren Mitgliedern viele Vergünstigungen.

Neue TL im BLTV

Erfreulich verlief auch die Bundesprüfung des VDST im Herbst in Ägypten für die doteilnehmenden BLTV Kandidaten. Als neue TL** konnte Klaus auf der Landesausbildertagung in Bamberg unsere Tauchlehrer Matthias Landeck, Andreas Seubert und Anne Bausewein (alle Tauchsportgruppe Würzburg) sowie Josef Heindl aus Augsburg und Robert Angermeier aus Olching begrüßen.

Weiterhin konnten in Bamberg zwei neue Apnoeausbilder wurden in Bamberg in den Reihen des BLTV begrüßt werden. Volker

Patjens aus Kempten und Franz Schleibinger vom TC Marlin Pfaffenhofen bestanden ihren Apnoe TL.

Allen neuen TL gratulieren wir recht herzlich.

Fitness = sicheres entspanntes Tauchen?

Klaus stellte bei der Landesausbildertagung eine interessante Veranstaltung bei der Deutschen Sporthochschule in Köln unter dem Titel „Fit 2 Dive“ vor: Genauso wie die VDST-Verbandsärzte nunmehr in einer eigenen Forschungsreihe den Zusammenhang zwischen Fettleibigkeit und Tauchunfällen ermitteln wollen, will die Deutsche Sporthochschule mit dieser Veranstaltung erreichen, dass durch körperliche Fitness des Tauchers – selbstverständlich neben einer qualifizierten Ausbildung – ein sichereres Tauchen gewährleistet wird. Je fitter der einzelne Taucher ist, umso weniger anfällig wird er für z.B. Panikattacken oder körperliches Versagen, die letztendlich in vielen Fällen zu tödlichen Tauchunfällen führten.

VDST Mitgliederversammlung Frankfurt

Die alljährliche Mitgliederversammlung des VDST mit Neuwahlen fand heuer, wie bereits angekündigt, in Frankfurt/Main im Rahmen des 40-jährigen Bestehens des Hessischen Tauchsportverbandes statt. An der Spitze selbst blieb alles beim Alten. Der erneut kandidierende Präsident Prof. Dr. Franz Brümmer wurde wie Erich Saemann als Vizepräsident Finanzen wiedergewählt. Neu im Präsidium als Vizepräsident ist Dr. Uwe Hoffmann aus Köln, der die freiwillig ausscheidende Petra Weishäupl ersetzt. Ausbildungsleiter bleibt Theo Konken.

Bei den Fachbereichsleitern gab es insofern Änderungen, dass der bisherige Justiziar Michael Frenzel das durch den Tod von Karl-Heinz Kerl frei werdende Ressort „Ausland, CMAS und Schulsport“ übernahm und der Stellvertreter von Michael, Bodo Kuhn, als neuer Justiziar durch die Mitgliederversammlung bestimmt wurde.

Wie bereits erwähnt, wurde Rüdiger Hüls Fachbereichsleiter Leistungssport. Die übrigen Fachbereichsleiter, die sich ebenfalls zur Wiederwahl stellten, wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Wie bei jeder Mitgliederversammlung gab es auch diesmal wieder Ehrungen vor allem für unsere erfolgreichen Sportler. Aus unserem Landesverband wurden folgende Damen und Herren der UWR-Nationalmann-

schaft für deren diesjährigen Erfolge bei den Weltmeisterschaften geehrt: Tanja Scherer, Ria Spalek (beide STC München), Julia Reiffenstuel (Octopus Rosenheim), unser SA-Leiter UWR Lukas Tadda, Andreas Weißenburger, Sebastian Lange (alle TC Bamberg), Stefan Klett (STC München) sowie die Trainer Heike und Bernd Reichhuber – Damennationalmannschaft - (STC München) und Dr. Felix Benedikt – Herrennationalmannschaft - (STC München). Das neue Präsidium hat in seiner neuen Wahlperiode viele wichtige Entscheidungen zu treffen. Der VDST muss auf dem internationalen Tauchsektor wettbewerbsfähig bleiben. Das Markenzeichen des VDST ist nach wie vor die ausgezeichnete Ausbildung, die Tauchlehrer und welche Trainer C im Ehrenamt in den Vereinen leisten. Das Niveau der Ausbildung muss konstant hoch bleiben und noch gesteigert werden. Ein weiteres, großes Problem ist die Finanzsituation. Der VDST steht finanziell zwar gut da, jedoch werden die staatlichen Zuschüsse drastisch gekürzt. Das Präsidium des VDST wollte Beitragserhöhungen vermeiden und setzte deshalb in nahezu allen Bereichen den Rotstift an, um weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Der Staat und seine ihn repräsentierenden Politiker zeigen sich zwar gerne im Glanze von erfolgreichen Sportlern, jedoch wird an Zuschüssen und Kostenübernahmen immer mehr gestrichen, so dass ein wettkampf- und leistungsgerechter Sport immer schwieriger zu finanzieren ist.

Die Ausrichtung des Deutschen Sports geht – bedingt auch durch den DOSB-Präsidenten Dr. Thomas Bach – immer mehr zu den olympischen Sportarten hin. Die nicht-olympischen Sportarten verkümmern und führen ein Schattendasein.

Ein weiteres Thema wird sein, den Mitgliederschwund in den einzelnen Tauchvereinen durch geeignete Maßnahmen entgegen zu wirken. Tauchvereine sollten über ihren Tellerrand hinwegschauen und Alternativen zur reinen Tauchausbildung anbieten, um so ihre Mitglieder zu halten oder Neumitglieder gewinnen zu können.

In seinem Referat „Wie tickt die Jugend heute?“ legte Harald Menzl in Bamberg anhand der Shell-Studie dar, dass sich in den vergangenen Jahren verschiedene Veränderungen ergeben haben. Beispielsweise hat die sogenannte Vereinstreue bei Weitem nicht mehr den Stellenwert wie früher und es werden immer häufiger mehrere Sportarten nebeneinander betrieben. Vielen Vereinsmitgliedern reicht es daher oftmals, ein einziges

Tauchbrevet zu erwerben. Auf all diese Veränderungen müssen sich die der VDST und die Akteure in den einzelnen Vereinen einstellen.

Selbstverpflichtungserklärung zum Schutze von Kindern und Jugendlichen

Es ist nunmehr vom Präsidium des VDST beschlossen worden, den Empfehlungen und Wünschen der deutschen Sportpolitik und des Bundestages zu folgen, und Ausbilder eine „Selbstverpflichtungserklärung zum Schutze von Kindern und Jugendlichen“ unterzeichnen zu lassen. Durch diesen Beschluss wurde auf eine zwingende gesetzliche Verpflichtung zur Abgabe einer solchen Erklärung verzichtet.

Die Selbstverpflichtungserklärung ist auf dem Download-Bereich des VDST unter der Rubrik „Tauchausbildung“ einzusehen und als PDF-Datei (<http://www.vdst.de/info-mediathek/downloads/ausbildung.html>) herunter zu laden. Der VDST verlangt nunmehr von seinen Ausbildern die Unterzeichnung dieser Verpflichtungserklärung.

Auch die Bayerische Staatsregierung wird eine solche Verpflichtungserklärung zukünftig verlangen. Nur wenn eine solche Verpflichtungserklärung vorliegt, gibt es staatliche Zuschüsse.

Tauchunfälle

Am letzten Oktoberwochenende ereignete sich für die Presse und die Anwohner ein angeblich „spektakulärer Tauchunfall“ am Murner See als drei aus der Nürnberger Gegend stammende Tauchkameraden einen kontrollierten Notaufstieg aus knapp 30m Tiefe durchführten. Die hilfeleistenden anwesenden Taucher leiteten ordnungsgemäß die Rettungskette ein.

Es wurde mit drei Hubschraubern und einem großen Aufgebot an Einsatzkräften die Erstversorgung der Taucher durchgeführt und sie wurden vorsorglich in eine Druckkammer geflogen. Dieser Vorfall wurde in der Presse sehr spektakulär aufgezeigt, stellte sich jedoch als ganz „normaler“ Vorgang dar, so wie wir ihn lehren und üben.

In der Tauchunfallstatistik erscheint nunmehr für uns Taucher bedauerlicherweise dieser Vorfall unter der Rubrik „Unfall“, obwohl dies im eigentlichen Sinn überhaupt kein Unfall war. Darauf verwies schon bei seinem Referat anlässlich der Landesausbildertagung Herr Reichert vom Landratsamt Starnberg, dass aufgrund der verwendeten

Terminologie ganz normale Notaufstiege oder Tauchabbrüche – auch wenn kein Körperschaden oder kein Todesfall eintritt/vorliegt – als Tauchunfall gewertet werden und so die Statistik verfälscht.

Dieser Vorfall und die entsprechende Pressemeldung haben natürlich zur Folge, dass die Gegner des Tauchens am Murner See hieraus „Honig lecken“ und vermehrt versuchen, das Tauchen als sehr gefährliche Sportart darzustellen.

Vorschau 2012

Auch im kommenden Jahr werden interessante Lehrgänge und Veranstaltungen angeboten. Die Bundesausbildertagung 2012 findet am letzten Veranstaltungswochenende der BOOT, am 28. Januar 2012 in Düsseldorf statt. Der BLTV wird keine gemeinsame Fahrt dorthin anbieten, da sich nach einer Umfrage zu wenig Interessenten meldeten.

Eine Woche später findet im Regensburger HBO-Zentrum das „Zweite Bayerische BLTV Medizinseminar Süd“ statt. Auch 2012 hat die Crew um Sachabteilungsleiter Anderl Stadler interessante Referenten gewinnen können. Näheres ist in diesem Heft bei den Ausschreibungen und auf unserer Webseite zu entnehmen.

Zudem veranstaltet der BLTV unter der Leitung von Lothar Becker ein Fortbildungseminar für Vereinsvorstände in Sachen Datenschutz. Beim letzten Vereinsrechtseminar in Zwiesel wurde deutlich, dass diesbezüglich vor allem aufgrund der Verschärfung des Datenschutzgesetzes Unsicherheiten darüber bestehen, wie weit der Datenschutz eigentlich geht, wie er angewandt werden muss und wie man sich als Verantwortlicher eines Vereines vor unangenehmen Folgen bei Verstößen gegen den Datenschutz schützen kann. Nähere Informationen können unserer Homepage und der Ausschreibung entnommen werden.

Die Ausbildungsabteilung startet im Frühjahr wieder mit ihren TL 1 und TL 2 Vorbereitungstheoriewochenenden, die dann im Sommer bei einer Praxisprüfung ihren Abschluss finden.

Ich wünsche Euch und Euren Familien – auch im Namen aller Präsidiumsmitglieder – eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und ein erfolgreiches 2012 mit vielen schönen, sicheren und entspannten Tauchgängen. Wir würden uns sehr freuen, euch auf einem unserer Lehrgänge, Seminare und sonstigen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

EUER DIETER POPEL



Sachabteilung Umwelt Uwe Scherner

Die Groppe

Sie wird auch Mühlkoppe oder umgangssprachlich einfach Koppe genannt. Beim Beobachten dieses Fisches kann das Tauchen sehr sportlich werden, sei es durch den Zustieg zum Gewässer oder durch die Strömung, denn die Groppe kommt unter anderem in Bächen und Gumpen vor (siehe Fotos). Leider handelt es sich inzwischen um eine bedrohte Fischart, sie steht auf der Roten Liste Deutschlands in der Kategorie 2 (stark gefährdet).

Rote Liste

Es gibt für Deutschland oder die einzelnen Bundesländer Rote Listen bedrohter Tiere. Die Klassifizierung beginnt bei 4 für potentiell gefährdet und hört bei 0, also ausgestorben auf. Ich möchte hier nicht theoretisch werden sondern an Hand von Beispielen die Vergangenheit mit der Gegenwart vergleichen. In meiner Jugend (ich bin 51) sind wir selbstverständlich zum Koppenfangen gegangen, wenn der Überlauf einer benachbarten kleinen Staustufe wieder geschlossen wurde und sich die Groppen in den verbleibenden Tümpeln angesammelt haben. Damals muss es also noch viele gegeben haben. Heute steht sie auf der Roten Liste als stark gefährdet. Ein weiteres Beispiel zum Thema Rote Listen. Eintagsfliegen verbringen Ihre Larvenzeit bis

zum Schlüpfen am Grund von Bächen. Sie gehören übrigens auch zur Nahrung der Groppen. Die ausgeschlüpfen Insekten fliegen stromaufwärts, legen ihre Eier ab und sterben. Wahrscheinlich kennen die meisten Leser diese Insekten nicht einmal. Als Biologe habe ich ein Auge dafür und sehe sie hin und wieder an Gewässern. Wenn ich jetzt vergleiche, das zu meiner Studienzeit ein alter Professor aus einem noch viel älteren Buch ein interessantes Foto von Eintagsfliegen in Deutschland mit in die Vorlesung gebracht hat, das eine Brücke bei Nacht, beleuchtet mit Gaslampen zeigte. Im Schein der Lampen sah man auf der Brücke riesige Haufen toter Eintagsfliegen die nach der Eiablage gestorben sind. Die Haufen waren so gross das Bauern mit Pferdefuhrwerken kamen und die toten Eintagsfliegen auf den Wagen schaufelten um sie als Viehfutter zu verwenden.

Diese Beispiele sollen aufzeigen wie schnell sich unsere Welt doch ändert und das Rote Listen, Schutzmassnahmen und Naturschutz erforderlich sind und Sinn machen.



Tagsüber versteckt sich die Groppe gerne zwischen Steinen. Dieses Foto entstand genau an der Stelle des Baches der auf dem anderen Foto zu sehen ist



Die Groppe in ihrem typischen Lebensraum auf Kiesgrund. Das Foto entstand unterhalb des Wasserfalls (siehe Foto)

Ich möchte nicht mit dem erhobenen Zeigefinger und Horrorbilder gegen die Nutzung der Natur wettern. Ich möchte euch die wunderbaren und phantastischen Seiten der Natur zeigen und hoffe auf ein ausgeglichenes Miteinander nach meiner Überzeugung, was man liebt das schützt man.

Zurück zur Groppe. Dieser 10 bis 18 cm grosse Fisch erreicht ein Lebensalter von max. 10 Jahren, benötigt kiesigen / steinigen Grund, kaltes Wasser, hohe Sauerstoffkonzentration und eine gute Wasserqualität (mindestens Gewässergüte 2). Deshalb finden wir sie in schnell fließenden Bächen und für uns Taucher am besten, in den „Gumpen“ nach einem kleinen Wasserfall oder in sommerkalten Seen wie beispielsweise dem Bodensee. Wir treffen sie am Grund, den die Koppe hat ihre Schwimmblase reduziert und ist eine schlechte Schwimmerin die sich ruckartig über den Boden bewegt. Sie geht nachts auf Nahrungssuche und versteckt sich tagsüber meist zwischen Wurzeln und Steinen. Die Koppe frisst Kleintiere wie Bachflohkrebse, Insektenlarven und Schnecken. Diese findet sie im Lückensystem zwischen den Steinen das Bachbetts. Früher glaubte man fälschlicherweise das die Groppe ein Laichräuber ist und dezimierte ihre Bestände gewaltig durch Elektrofischung. Die Mühlkoppe

selbst wird oft Beute von grossen Bachforellen. Ihre Fortpflanzung erfolgt im Frühjahr, abhängig vom Gewässer in der Zeit von Februar bis Mai. Das Männchen legt zwischen Kies und Steine eine geschützte Laichgrube an in die das Weibchen ca. 1000 orange 2 mm grosse Eier in Klumpen ablegt. Nach dem Befruchten bewacht das Männchen das Gelege und fächelt den Eiern frisches Wasser zu. Es dauert 4-5 Wochen bis die jungen Groppen schlüpfen. Sie ernähren sich anfangs von ihrem Dottersack. Die kleinen Koppen werden mit der Strömung verdriftet und treiben abwärts in ruhige Gewässerabschnitte mit sandigem Grund. Hier wachsen sie heran bis sie geschlechtsreif und kräftig genug sind um zurück in ihren steinigen Lebensraum im Bachoberlauf zu schwimmen. Sie sind Kurzstanzwanderfische die im Laufe ihres Heranwachsens auf unterschiedliche Lebensräume (Bachabschnitte) angewiesen sind. Als schlechte Schwimmer benötigen sie einen durchgehenden Bach, also ohne Verrohrung, Wehre, oder sonstige Hindernisse. Eine weitere Gefährdung der Koppen ist die Eutrophierung („Verschmutzung“) ihrer Bäche durch Fischzuchten, Kläranlagen und Düngemittel der Landwirtschaft die zum einen den für die Koppe wichtigen Sauerstoff verbrauchen und zum anderen zur Verschlammung ihres steinigen Lebensrau-



In Gumpen unterhalb von Wasserfällen treffen wir am Grund oft auf Groppen

mes führen. Auch der Gewässerverbau der ebenfalls die Verschlammung begünstigt, die Betonierung der Bachsohle und der übermässige Besatz mit Raubfischen (beispielsweise Forelle) bedroht die Mühlkoppe. Die Groppe benötigt also genau wie wir Taucher klare, saubere und naturnahe Gewässer.

EUER UWE SCHERNER

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt‘1“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, ViSdP: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Anschrift: Beatrix Schmitt, 82008 Unterhaching, presse@bltv-ev.de
Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro (zzgl. Versandkosten), Jahresabonnement 12,00 Euro (zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft drei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.

Auflage: 800 Stück
Druck: Leo Druck, Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

Layout: Beatrix Schmitt, presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe: März 2012
Redaktionsschluss:
13. Februar 2012

Zwei Prinzen, zwei Rätsel und eine Sensation

„Den Exupéry, den hab ich abgeschossen!“

Antoine de Saint Exupéry war ein begeisterter Pilot und ein begnadeter und einfühlsamer Autor. Die Figur des Kleinen Prinzen hat ihn unsterblich gemacht. Aber nicht nur der weise kleine Prinz verschwindet am Ende spurlos. Auch sein Schöpfer, der Erfolgsautor Antoine de Saint Exupéry, kehrte im Zweiten Weltkrieg von einem Flug nicht mehr zurück und schien mehr als 60 Jahre lang wie vom Erdboden verschluckt. Sein Schicksal ungeklärt. Bis zum Jahr 2005.

Da nämlich stießen die Unterwasserforscher und Taucher Luc Vanrell und Lino von Gartzen in Südfrankreich vor der Küste bei Marseille in 60 Metern Tiefe auf neue Spuren, die Sie zu einer jahrelangen Recherche antrieben. Lino untersuchte zuerst mit Luc die Wrackteile am Meeresboden, recherchierte danach in Archiven von Unternehmen und dem Militär, führte Tausende von Telefonaten. Und war dann doch selbst überrascht, als er am 20. Juli 2006, plötzlich den Volltreffer landete: „Den Exupéry, den hab ich abgeschossen“, gestand da einer am Telefon. Es war der Jagdflieger Horst Rippert, der Lino von Gartzen mit den Worten unter-

brach: „Da müssen Sie gar nicht weiterforschen!“ Aber von Gartzen suchte weiter. Und je mehr Mosiksteinchen er fand, desto dramatischer wurde die Geschichte: Eigentlich hätte Saint Exupéry seinen letzten Flug am 31. Juli 1944 über die südfranzösische Küste, von dem er nicht mehr zurückkehrte, gar nicht mehr machen sollen. Mit 44 Jahren war er zu alt zum Fliegen, einen Tag später wollte ihn die Militärführung endgültig „grounden“ – dann hätte er als Eingeweihter in die Pläne der Alliierten sowieso gar nicht mehr über Feindesland fliegen dürfen. Außerdem war Saint Exupéry schwer krank, ihn plagten Leber und Niere. Schultern und Rücken schmerzten ihn



Die modernisierte Messerschmitt Bf 109 F-4 „Rote 12“ von Alexis Prinz zu Bentheim und Steinfurt. Der Motor dieser Maschine wurde im Trümmerfeld des Wracks von Antoine de Saint-Exupérys Maschine, 56 Meter unter der Wasseroberfläche, entdeckt. Kollidierte diese etwa mit der P-38 Lightning von Saint-Exupéry? Ein weiteres Rätsel konnte Unterwasser-Archäologe Lino von Gartzen lösen: Die auf der Insel Riou nahe der Absturzstelle gefundenen Gebeine stammen wirklich von Prinz Alexis zu Bentheim. Das bewies eine DNA-Untersuchung
Zeichnung: Helmut Schmidt

so sehr, dass er sich nicht mal umdrehen konnte im Cockpit seines unbewaffneten Aufklärers Lockheed P-38 Lightning, von den Deutschen damals ehrfurchtsvoll „Der Gabelschwanzteufel“ genannt. Wegen der Schmerzen flog Saint Exupéry in ständigen Pendelbewegungen, um sehen zu können, was hinter ihm in der Luft geschieht.

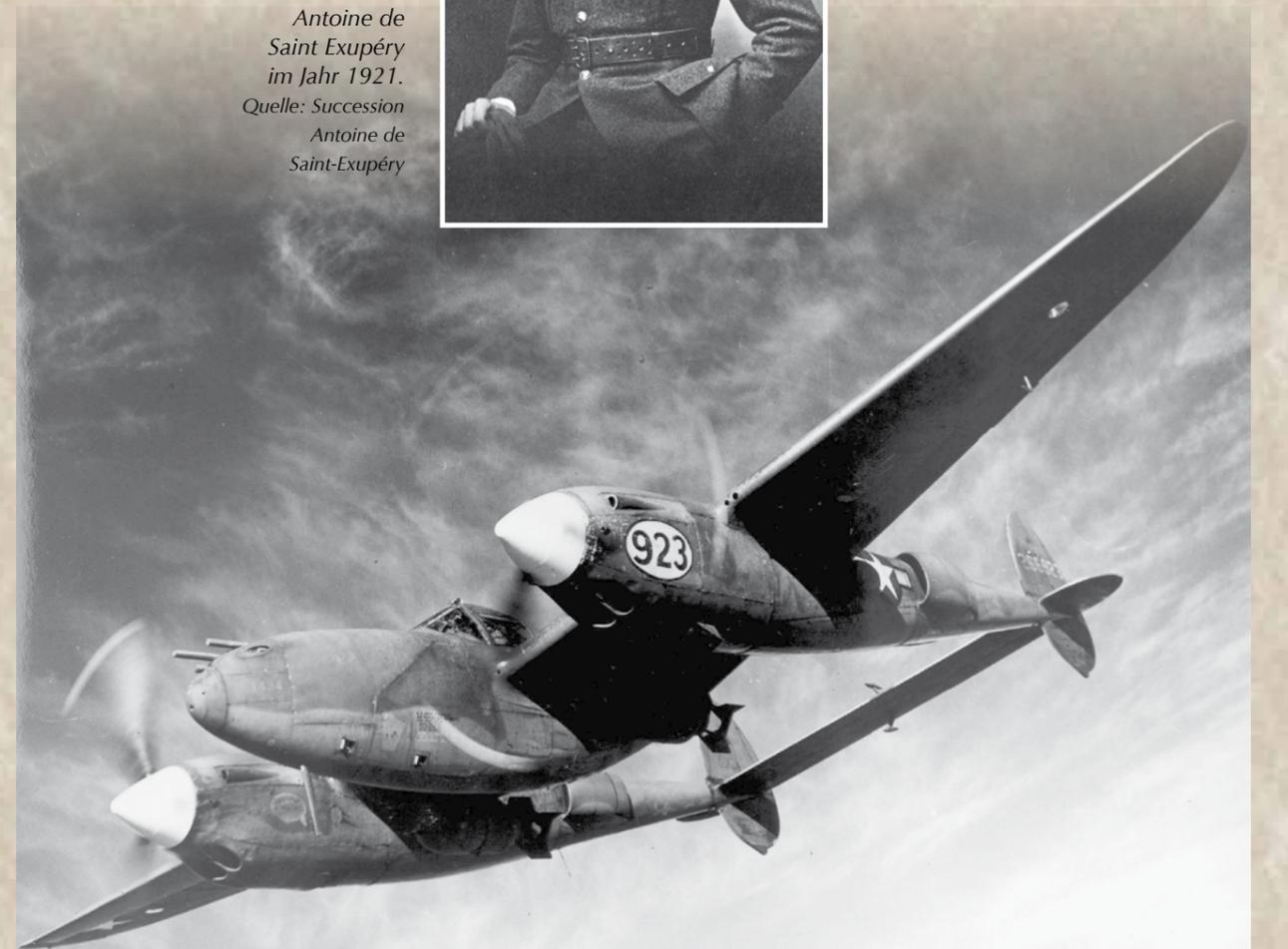


Antoine de Saint Exupéry im Jahr 1921.
Quelle: Succession Antoine de Saint-Exupéry

Dennoch wurde er abgeschossen. Und zwar von Horst Rippert. Der saß in einer Messerschmitt 109, dem Standard-Flugzeug der deutschen Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg. „Ich traf, und dann fiel das Ding runter, senkrecht und ins Wasser“, beschreibt Horst Rippert seinen Abschuss der Maschine des französischen Erfolgsautors. Bereits kurz nach dem Verschwinden Saint Exupérys begannen intensive Nachforschungen zu seinem Verbleib. Es gab die unterschiedlichsten Theorien. An den verschiedensten Orten wurde Über- wie Unterwasser nach seinem Flugzeug gesucht. Erst Jahrzehnte später hatte gab ein Armband den Gerüchten wieder neue Nahrung. Denn es war ein Armband mit der Gravur Saint Exupérys, die sich in den Netzen des Marseiller Fischers Jean-Claude Bianco gefangen hatte und so am 7. September 1998 wieder ans Tageslicht kam. Ein Jahr später fand der



Luc Vanrell untersucht das Wrack des der Lockheed P-38 in 80 Meter Tiefe. Hier beginnt eine jahrelange Recherche zur Aufklärung des Schicksals von Antoine de Saint Exupéry.
Quelle: Luc Vanrell



In einem dieser Aufklärer Lockheed P-38 Lightning – von den Deutschen „der Gabelschwanzteufel“ genannt, wurde Antoine de Saint Exupéry abgeschossen.
Quelle: National Archives



„Und dann fiel das Ding runter, senkrecht und ins Wasser.“ So beschrieb Horst Rippert seinen Abschuss der Maschine des französischen Erfolgsautors in der ZDF-Dokumentation „Duell über den Wolken“.

Quelle: Fahrenberger



Prinz zu Bentheim neben dem Heckleitwerk seiner Messerschmitt Bf109 vor einem Einsatz.

Quelle: Archiv Bentheim



Nach 14 Tagen der Vorbereitungen konnte der Motor der Messerschmitt Bf109 geborgen werden. Lino von Gartzen neben dem 700 kg schweren DB601 Motor.

französische Taucher Luc Vanrell dann vor der Küste Marseilles in 80 Metern Tiefe ein Wrack, das 2003 schließlich zweifelsfrei als die P 38-Lightning identifiziert wurde, in der Saint Exupéry verschwand.

Aber damit war das Rätsel noch lange nicht gelöst. Denn zwischen den am Meeresboden verstreuten Wrackteilen der amerikanischen P 38 Lightning fand sich auch ein deutscher Flugzeugmotor. Zunächst glaubte man natürlich an einen Zusammenhang der zwei Flugzeugabstürze an der selben Stelle nahe der Insel Riou südöstlich von Marseille. Lino von Gartzen machte sich also daran, herauszufinden, von welchem Flugzeug der Deutsche Flugzeugmotor stammt, sein französischer Taucherkollege Luc Vanrell ging den Spekulationen zum Verbleib Saint Exupérys auf den Grund. Und fand die Spur eines 1965 bei archäologischen Untersuchungen auf der Insel Riou gefundenes menschlichen Skelettes. Der Schädel war noch erhalten und hatte inzwischen den Weg bis nach Amerika gefunden – und zwar deshalb, weil der Finder ihn seiner Tochter vermacht hatte. Die hatte den Schädel mitgenommen, als sie nach Amerika auswanderte. Bei einer Untersuchung stellte sich dann schon auf den ersten Blick heraus, dass es nicht die sterblichen Überreste Saint Exupérys sein konnten. Denn dieser hatte, wie Fotos

beweisen, ein fliehendes Kinn und eine kleine Nase – so konnte der Schädel in Amerika nicht der seine sein, denn dieser Schädel zeigte ein ausgesprochen markantes Kinn.

Währenddessen hatte Lino von Gartzen bei seinen Recherchen in Archiven und Kriegstagebüchern auch Erfolg: Er fand das Flugbuch eines bereits Ende 1943 gefallenen Piloten, das eine spannende Geschichte erzählt. Es ist das Flugbuch eines seit dem 2. Dezember 1943 vermissten hochwohlgeborenen deutschen Jagdfliegers: Das von Prinz Alexis zu Bentheim und Steinfurt aus dem Münsterland, Spross einer der ältesten Adelsfamilien Deutschlands.

Wie der Zufall so spielt, versank Alexis zu Bentheim und Steinfurt mit seiner Messerschmitt genau an der Stelle, an der ein halbes Jahr später auch Antoine des Saint Exupéry ums Leben kam. Endlich ergaben die vielen Puzzleteile ein Bild: Es war nicht der Schädel Saint Exupérys, den die Forscher in Amerika aufgespürt hatten, sondern der des deutschen Prinzen. 67 Jahre hatte dessen Bruder Fürst Christian zu Bentheim und Steinfurt nach seinem Bruder gesucht - durch Zufall hatte Lino von Gartzen endlich die entscheidende Spur gefunden: Für den Bruder war der schicksalhafte Fund zugleich eine große Erleichterung. Denn ausgerechnet an dem Tag, also dem 2. Dezember 1943,



Die Lösung des Rätsels um das Verschwinden von Erfolgsautor Antoine de Saint Exupéry klärte auch das eines deutschen Prinzen: Alexis zu Bentheim und Steinfurt

Quelle: Archiv Bentheim

an dem sein älterer Bruder spurlos verschwand, war Christian zu Bentheim und Steinfurt zu seinem ersten Flug gestartet. Als er mehr als 60 Jahre später von Lino von Gartzen erfuhr, wo das Unglück geschah, das ihn seinen Bruder nie mehr wiedersehen ließ, war der Fürst unendlich erleichtert und dankbar, das

Schicksal seines Bruders doch noch geklärt zu wissen – wie viele Menschen, deren Angehörige in Kriegswirren verschwand und bis heute vermisst sind.

SUSANNE SASSE

DIE FOTOS WURDEN VON LINO VON GARTZEN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT.



Dankbarer Fürst: Ein Gedenkstein in Schloss Burgsteinfurt im Münsterland erinnert an den im Zweiten Weltkrieg vor Marseille mit seinem Jagdflieger abgestürzten Prinz Alexis zu Bentheim und Steinfurt, im Vordergrund (von links) Der Bruder, Fürst Christian zu Bentheim und Steinfurt, Lino von Gartzen und der französische Berufstaucher Luc Vanrell

Quelle: Lino von Gartzen



Marco Scholz, Sektionsleiter Finswimming beim VDST, eröffnete die Deutschen Langstreckenmeisterschaften

Deutsche Langstreckenmeisterschaften

Julia von der Sitt schwimmt ganz vorne mit

Der idyllische Störzsee, zwischen Spreewald und Berlin gelegen, war Mitte Juni der Treffpunkt der besten deutschen Langstreckenschwimmer. Zweiundzwanzig Vereine waren mit ihren Aktiven angereist, um hier die Offene Deutsche Langstreckenmeisterschaft im Finswimming auszutragen und die Titel zu vergeben. Julia von der Sitt von den Schwandorfer Sporttauchern war als einzige bayerische Vertreterin dieser speziellen Sportart nach Brandenburg gereist. Für die optimale Vorbereitung auf diesen Saisonhöhepunkt hatte die junge Sportlerin sogar auf den Start beim Weltcup in Linz verzichtet.

Als die kleine bayerische Crew am Vortag des Wettkampfes zur Streckenbesichtigung an dem sehr versteckt liegenden See ankam, war sie vom Umfeld positiv überrascht. Die Wasseroberfläche präsentierte sich spiegelglatt, große gelbe Wendebögen waren bereits eingesetzt und die Wie-

dersehensfreude mit vielen Sportlern war groß. Auch die Wassertemperatur von 19 Grad wurde von den Aktiven als sehr angenehm empfunden und so stand einem ausgiebigen Einschwimmprogramm mit einigen Proberunden nichts mehr im Weg. Leider bewahrheitete sich die Wetterprognose und so schlug in der Nacht das Wetter um. Schon früh morgens zeigten sich am Wettkampftag dunkle Wolken am Himmel, ein starker Wind peitschte das Wasser auf und erzeugte hohe Wellen,



Gedränge an der Startlinie
Links: Julia von der Sitt bei der Vorbereitung

eine zusätzliche Erschwernis für die Freiwasserschwimmer. Gleich nach der Eröffnungszeremonie, die direkt am Ufer stattfand, bereiteten sich die gemeldeten Sportler auf die 6000 m-Strecke vor. Überall am Ufer machte sich emsige Betriebsamkeit breit. Während die Aktiven der großen Vereine wie Leipzig, Rostock und Berlin durch ihre Physiotherapeuten mittels gezielter Massagen aufgewärmt wurden, musste bei der FC-Vertreterin eigene Dehn- und Lockerungsgymnastik genügen. Fünf Minuten nach dem Start der Männer war

es dann für die Schwimmerinnen soweit: mittels Pfeifsignal wurden die zwanzig Starterinnen auf den ein Kilometer langen Rundkurs geschickt. Julia von der Sitt hatte sich an der Startlinie klug platziert und konnte sich auf dem Weg zur ersten Boje aus dem allgemeinen Startgetümmel heraushalten und ihr eigenes Tempo aufnehmen. Gespannt verfolgten die Trainer und Zuschauer vom Ufer aus mittels Ferngläsern, wie sich der Tross in die Länge zog und bereits nach weniger als der Hälfte der Strecke hatten die schnellsten Männer, darunter auch Weltmeister Christian Hörau aus Plauen die letzten Frauen eingeholt. Julia von der Sitt hielt sich gut im vorderen Mittelfeld und spulte gleichmäßig ihre Runden ab. In der vorletzten Runde schloss sie auf eine Dreiergruppe von Schwimmerinnen auf, die sie an einer Wendeböje überholen wollte. Die Schwandorferin wurde hier von den Gegnerinnen regelrecht in die Zange genommen, konnte sich trotz des nicht ganz regelkonformen Ziehens an der Flosse aber durchsetzen und die Gruppe überholen. Gezeichnet von der Anstrengung erreichte Julia von der Sitt nach 1h 21:26 min die Ziellinie und durfte sich über den 3. Platz in der Jahrgangswertung und den 4. Platz in der Kategorienwertung (Jahrgänge 94/95) über die Marathondistanz freuen. Noch war der Tag aber für die Schwandorferin noch nicht zu Ende. Als eine der wenigen Schwimmerinnen hatte sie sich auch noch für die 3000 m-Distanz, die am Ende des Tages gestartet wurde, gemeldet. Hier war es wichtig, die lange Wartezeit zu nutzen, sich zu entspannen und

wieder Kräfte zu sammeln. Bei bereits einbrechender Dämmerung schickte der Starter das Feld auf die drei Runden rund um den Störzsee und den Betreuern am Ufer blieb wiederum nur das Warten auf ihre Aktiven. Julia von der Sitt erreichte in persönlicher Bestzeit von 39:21 min den 7. Platz in der Jahrgangs- und den 8. Platz in der Kategorienwertung und hatte somit das selbst gesetzte Ziel, nämlich Top-Ten-Platzierungen unter den besten Langstreckenschwimmern Deutschlands, deutlich erreicht.

PETER VON DER SITT



Julia von der Sitt vom 1. FC Schwandorf vertrat die bayerischen Farben bei den Deutschen auf der Long Distance

BLTV Jugendfahrt Elba 2011

Campari-Brevets und andere Wettbewerbe

16 Uhr Abfahrt Kempten: Als Heini unser alljährlicher Busfahrer und sein Kollege Benni eine Hand voll tauchfreudige Teilnehmer in Kempten aufgegebelt hatten, hießen die nächsten Stationen noch Buchloe und München, bevor es dann Richtung Süden ging. Nach vielen Stunden Bus- und Fährfahrt kamen wir bei herrlichem Sonnenschein auf Elba in der Morcone Bucht an. Die Basiscrew von Aquanautic Elba empfing uns wider erwarten freundlich, obwohl sie uns doch schon von früheren Fahrten kannte. Nun musste nur noch die Zimmeraufteilung geklärt werden, bevor wir unsere Apartments beziehen konnten.

Unsere Unterkunft in der „Villa Europa“ lag oben am Berg in der Feriensiedlung von Morcone, nur fünf Minuten von der Tauchbasis entfernt. Für uns bedeutete das, dass wir auf dem Weg von der Tauchbasis zur „Villa“ den „Berg erklimmen“ mussten – aber das hält ja bekanntlich fit. Wir wurden dafür bestens mit einer wirklich tollen Unterkunft entschädigt. In zwei Etagen waren wir in mehreren Apartments mit jeweils 4 – 5 Jugendlichen untergebracht, mit superschönem Blick auf das Meer. Meistens kochten wir gemeinsam und unsere Kreativität kannte dabei keine Grenzen. Zwischendurch durften wir uns auch mal im Restaurant am Strand verwöhnen lassen.

Gut gestärkt vom leckeren Essen ging es dann an den Strand zum Volleyball spielen, die Slackline wurde ausgepackt oder wir genossen einfach die Gemeinschaft und den Spaß. Für die Wissbegierigen von uns wurde an einem Abend Unterricht zu speziellen Themen in der Basis angeboten. So z.B. Gruppenführung, Nachttauchen und Strömungstauchen.

Die Basis unter der Leitung von Björn war klasse organisiert und lud als Treffpunkt auch zwischen den Tauchgängen ein. Am vorletzten Abend bekamen wir Besuch von Neptun persönlich, der verblüffende Ähnlichkeit mit Tom aus



Anja Günther auf der Slackline



Der Besuch von König „Neptun“ persönlich

Kempten hatte?!? Einige unserer „Neulinge“ kamen in den Genuss, die Tauchertaufe erleben zu dürfen, was wohl vor allem den Zuschauern große Freude bereitete. Ein Glück, dass Neptun Dolmetscher und Assistenten (Pietschi & Dominik aus München) dabei hatte, so ging kein Tropfen des wertvollen Cocktails verloren, alles landete im Schnorchel und schließlich im Mund der „Frischgetauften“.

Für die Taucheinteilungen der Woche waren Babsi und Andreas zuständig. Die beiden schaffen es irgendwie immer, die Wünsche der Einzelnen zur Zufriedenheit aller zu berücksichtigen. Und das war manchmal ganz schön kompliziert. Am Anfang eines Tages ging die Hälfte der Taucher los zum Bootstauchgang, der Rest machte den ersten Tauchgang am Tag von Land aus. Es ging schon um 9:00 Uhr los. Am Nachmittag wurde dann Land und Boot gewechselt. Des Weiteren brachen stets acht Leute pro Tag mit dem Kleinbus der Basis auf, um ca. 1 ½ Stunden zum Wracktauchen nach Pomonte. Es war ein betrunkenen Kapitän, der dort sein Schiff in der Nähe eines Strandes auf einen Felsen gesetzt hat. Dort gab es viel zu sehen und langweilig war dieser Tauchgang auf keinen Fall, auch wenn man nicht in das Wrack tauchen durfte. Die Bootstauchgänge waren bei uns beliebter, da man dabei mehr gesehen hat wie z.B.: Muränen ohne Ende, Aale, Steckmuscheln, Tintenfische, etc.. Bei den Landtauchgängen dagegen, blieb es hingegen meist nur bei ein paar Fischschwärmen und viel Sand. Doch während des Nachttauchganges bei Mondfinsternis hatte man auch in der Morcone Bucht das Glück, Tintenfische, Sepien und Sandaale zu sehen. Ein Highlight dieses Jahr war auch die erste Internationale U-Boule-Meisterschaft mit den Schiedsrichtern und Veranstaltern Pietschi und Thomas und 16 Teilnehmern. Jeder zeigte vollen Kampfgeist, durchsetzen konnte sich letztendlich bevor die Luft ausging



Gruppenbild der BLTV Jugend in Elba

Isabella Port vor Sandra Wiedbrauk und Patrick Henseler. Die drei wurden mit von der Tauchbasis gesponserten Sachpreisen gekürt. Das noch nicht allzu bekannte Campari-Brevet (trinken von roter alkoholfreier Bitter - Limonade unter Wasser) haben auch einige von uns mit Bravour bestanden und dies wurde zum erstenmal mit einem offiziellen Brevet-Aufkleber belohnt.

Am Ende eines Tages traf man sich oben vor den Bungalows, um noch das weitere Programm des Tages abzustimmen. Außerdem wurden die Aktivitäten des nächsten Tages besprochen. So musste eingeteilt werden, wer bzw. wann man einkaufen ging wann man sich am nächsten Tag unten an der Basis einfinden sollte, ebenso wurden Beschwerden anderer Gäste oder Verstöße gegen Regeln weiter gegeben. Natürlich wurde wie jedes Jahr ein Wettbewerb zwischen den Bungalows ausgetragen, um den goldenen Kochlöffel zu gewinnen. Da wir uns in den Apartments selbst versorgten, testete die Juri unsere „Werke“, bei denen sich mal der eine mehr, mal der andere weniger angestrengt hatte. Aber es lag ja eine ganze Woche vor uns, in der sich alles entschei-

den konnte. Die Tester waren dieses Jahr Sandra, Babsi und Role. Mit hervorragenden und abwechslungsreichen Gerichten gewann dieses Jahr das Team von Christian Leichtle.

Ohne größere Probleme brachten uns Heini und Benni heil wieder nach Hause. Die Woche auf Elba verging natürlich viel

zu schnell und wir freuen uns schon auf's nächste mal. Für eine wieder einmal gelungene Jugendfahrt wollen wir uns bei den Organisatoren herzlichst bedanken!

JANA, ANNELINA UND
ANJA GÜNTHER
ATCI IMMENSTADT



Bucht von Morcone - Blick aus den Apartments

Dive Days in Berchtesgaden

Tauchwochenende für die Schönauer Jugend mit dem Tauchclub Berchtesgaden e. V.

Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Schönau veranstaltete der Tauchclub Berchtesgaden e. V. unter der Leitung der Jugendwartin Nadine Kastner und des 1. Vorstand Rudolf Kastner dieses Jahr zum zweiten Mal das kostenlose „Dive Days“-Wochenende. Am ersten Tag, Freitag den 26.08.2011, ging es um eine kurze theoretische Einführung in die Welt des Tauchens sowie um die offizielle Einschreibung. Es wurde auch kurz die Tauchbasis vorgestellt mit einer kleinen Einweisung in die Tauchausrüstungsgegenstände.

Am zweiten Tag, Samstag den 27.08.2011, trafen sich zwanzig Jugendliche im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren direkt im Schornbad. Dort konnten sie das neue Wissen gleich mit viel Spaß umsetzen. Mit den Kindern wurde hier dann die notwendige Tauchausrüstung vorbereitet und mit einfachen Übungen erste Praxisgrundlagen unter Wasser vermittelt. Es regnete in Strömen und es war bitter kalt, was dem Tauchen allerdings keinen Abbruch tat, denn das Wasser war auf 26 Grad beheizt und man konnte sich unter dem Dach des Kiosks in Ruhe vorbereiten. Umso mehr Platz



20 Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahre absolvierten erste Praxisgrundlagen des Tauchsports

hatten die Jugendlichen dann in den Wasserbecken. Hier sei ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister Herrn Stefan Kurz ausgesprochen, der es dem Tauchclub

Berchtesgaden e. V. wie auch Tauchsport Kastner ermöglicht, im Schornbad Tauchübungen durchführen zu dürfen. Am Sonntag, den 28.08.2011 traf man sich zur Fahrt an den schönen Zwingsee



Ausrüstungsvorbereitung am Zwingsee

in Inzell, wo die Nachwuchstaucher in Begleitung von Betreuern aus den Tauchclubs ihre ersten Freiwasser-Erfahrungen in der sicheren Umgebung des maximal 3m tiefen Gewässers sammeln konnten. Begeisterung lösten hier vor allem die vielen verschiedenen Fischarten, wie Forellen, Karpfen, Störe und kleine Hechte aus, die von den Schnuppertauchern aus nächster Nähe betrachtet werden konnten.

Hier auch ein herzliches Dankeschön an den Seebesitzer Herrn Dießbacher, der seinen See und sein Seebad immer wieder dem Tauchclub Berchtesgaden e. V. für Übungen zur Verfügung stellt. Dies ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich.

Zu Abrundung des Erlebniswochenendes bekam jeder Teilnehmer bei einer kleinen Abschlussfeier eine Urkunde überreicht.

RUDOLF KASTNER



Bei strömenden Regen ging es ins warme Wasser

Die ersten Atemzüge unter Wasser im Freibad



DSJ Event in Burghausen mit der BLTV Jugend

Ende Juni fand in Burghausen ein Jugendevent der Deutschen Sportjugend statt, bei dem rund 3.000 Teilnehmer/innen drei Tage lang die unterschiedlichsten Sportarten ausprobieren konnten. Dabei halfen 50 verschiedene Sportverbände – darunter natürlich auch wir Taucher! Die VDST- und BLTV-Jugendleitung organisierten zusammen einen Tauchturnier auf der Eventmeile, in dem mutige Jugendliche bei frischen Temperaturen ins Tauchen reinschnuppern durften. Zudem wurden wir vom STC Burghausen unterstützt, die in ihrem Hallenbad die Möglichkeit für einen Tauch-



Im Tauchturnier konnte man seine ersten Tauchfahrten machen

gang anboten. Den krönenden Abschluss boten dann am Sonntag noch die Fantastischen Vier und Clueso, die den Jugendlichen noch einmal so richtig einheizten.

SANDRA WIEDBRAUK

Außerordentlichen Bundesjugend-Vollversammlung in Hamburg

Nachdem wir so viele Stimmrechtsübertragungen aus Euren Vereinen bekommen haben wie noch nie (63 Stimmen) führen wir zur Arbeitstagung und außerordentlichen BJVV nach Hamburg. Zuvor hatten wir per E-Mail Verteiler über die aktuelle Situation in der VDST Jugend und die Notwendigkeit einer geänderten Jugendsatzung und anschließenden Neuwahlen berichtet. Trotzdem noch mal für Alle: Da die letzten Wahlen der Bundesjugendvollversammlung im März in Stuttgart aufgrund eines Einspruches ungültig wurden, war diese außerordentliche Bundesjugendvollversammlung notwendig geworden. Der Einspruch kam von der Jugendabteilung des Tauchsportverbandes Nordrhein-Westfalen. In Stuttgart war bereits eine neue VDST-Jugendordnung beschlossen und demzufolge die entsprechenden neuen Ämter (Bundesjugendwart, stellvertretender Bundesjugendwart und Jugendbeisitzer) gewählt worden. Also wurde der Sommer 2011 genutzt, um die VDST-Jugendordnung zu überarbeiten und ihr einen juristischen Feinschliff zu geben. Die Veröffentlichung des neuen Vorschlags der Jugendordnung und die Einladung zur außeror-

dentlichen Bundesjugendvollversammlung erfolgten im Sporttaucher 5/2011. Am 06. November 2011 wurde dann auf der außerordentlichen Bundesjugendversammlung in Hamburg mit einer überwältigenden Mehrheit von 427 von 473 Stimmen für die neue VDST-Jugendordnung gestimmt. Damit sind die Weichen für die Zukunft gestellt. Die neue VDST Jugendordnung tritt in Kraft, sobald diese vom VDST-Vorstand auf der nächsten Vorstandssitzung offiziell bestätigt ist. Die Beteiligung an den Wahlen war erfreulich hoch: so waren von insgesamt 473 Stimmen, 14 Vereine mit insgesamt 55 Stimmen, und 12 Landesverbände, die 161 Vereine vertraten, anwesend. Von den anderen Landesverbänden wurde daher besonders positiv aufgenommen, dass sich die BLTV Jugendleitung so engagiert und gut aufgestellt präsentierte. Großes Lob gebührt dem Landesjugendvorstand des Hamburger TSB, der die Bundesjugendvollversammlung sowie die vorausgegangene Arbeitstagung der VDST-Jugend hervorragend und bis ins letzte Detail organisiert hatte.

EURE
LANDESJUGENDLEITUNG

Yes, we dive

Tauchlehrerprüfung** in Hurghada

September 2011, wir schreiben die 38. Kalenderwoche, nur noch kurze Zeit bis zum Abflug nach Hurghada, dem Ziel unserer Bundesprüfung. In wenigen Tagen startet das Abenteuer Praxisprüfung Tauchlehrer**. Begonnen hatte dieses Kapitel für uns fünf Bayern bereits im Februar mit dem Vorbereitungswochenende der theoretischen Ausbildung im beschaulichen Buchloe. Größtenteils kannten wir uns bereits aus der TL*-Ausbildung vom Vorjahr.

Nach diesem Wochenende unter Leitung der bekannten Ausbildercrew um Klaus Cepl trafen wir uns Mitte März erneut in Buchloe zur Theorieprüfung. Mit Ablauf dieses anstrengenden Wochenendes, gefüllt mit schriftlicher Prüfung, dem „Quickie“, Referat und mündlich/praktischer Medizinprüfung, hatten wir die restlichen Voraussetzungen in der Tasche. Ein weiterer Meilenstein war erreicht.

Die folgenden Wochen und Monate waren gefüllt mit Hospitationen in DTSA**- und ***-Ausbildung sowie Festigung und Verfeinerung der eigenen taucherischen Fähigkeiten.

Paul Mai, Quartiermacher und Reiseorganisator des VDST, hatte uns bereits in den Wochen vor dem Abflugtermin mit den wichtigsten Informationen versorgt. So gab es sich, dass am 23. September bundesweit zehn Prüflinge und das vierköpfige Prüfersteam per Zug und Auto zu den beiden Abflughäfen Frankfurt und München anreis-

ten. Über den Tag verteilt trudelten wir im 1-2-Fly Makadi Club in Ägypten ein. Geräumige Zimmer erwarteten uns und bereits am kommenden Morgen, nach einer kurzen Nacht, starteten wir mit dem Einchecken an der Tauchbasis.

Das Team der Extra-Divers, allen voran die beiden Basenleiter Sandra und Jens, hatten weder Kosten noch Mühen gescheut, uns Bayern heimatlichen Flair zu bereiten. Sogar der Boden der Tauchbasis war gefliest in weiß-blauem Rautenmuster. Da konnte ja kaum noch was schiefgehen!

Begrüßt wurden wir auch von Theo Konken, dem Bundesausbildungsleiter des VDST, und seinen Mitstreitern Volkmar Lehnen, Norbert Wotte und Dr. Stefan Hanisch. Theo schilderte uns den Ablauf der kommenden Tage und das gesamte Prüfersteam wünschte uns viel Glück auf dem Weg. Es folgte die interessante Vorstellungsrunde der einzelnen Teilnehmer. Neben uns Bayern stellten sich Gleichgesinnte aus Thüringen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland den Prüfungsmodalitäten. Für viele von uns ergab sich der gleiche Beweggrund, die Tour der Leiden auf sich zu nehmen: Der stetige Mangel an kompetenten Ausbildern in den Vereinen. Mittags starteten wir mit diversen ABC- und Apnoeübungen, dem 1000-Meter-Schnorcheln, 10-Meter-Tieftauchen, Retten eines verunfallten Gerätetauchers. Unmittelbar danach stand der erste Vorbereitungstauchgang auf dem Pro-

gramm. Inhalt: Die Standardübungen des ersten gemeinsamen Tauchganges wie Wasser-Nase-Reflex, Blei-Check und Atmen aus dem Hauptautomaten des Tauchpartners.

Die nächsten Tage absolvierten wir die weiteren Vorbereitungstauchgänge unterschiedlichster Anforderungen. In den Nachbriefings erfuhren wir von den Ausbildern Verbesserungsmöglichkeiten in der praktischen Ausführung der Übungen, die ja in der Prüfung wieder Gegenstand der Tauchgänge werden sollten.

An den Abenden traf sich die Teilnehmerrunde zu einem internen „Debriefing“ und Erfahrungsaustausch zu den Tauchgängen. Gerade dieser Gedankenaustausch und der Informationsfluss waren für uns sehr hilfreich bei den weiteren Tauchgängen.

Am vierten Tauchtag stand bereits der 1. Prüfungstauchgang auf der Liste, es sollten fünf weitere folgen. Die Standardtauchgänge waren uns bereits aus der Vorbereitungswoche bekannt. Neu war jedoch, dass sich die Prüfer nun Kombinationen einzelner Elemente einfallen ließen. Das Niveau der Prüfungstauchgänge wurde noch ein Stück höher geschraubt.

Alle Aufgabenstellungen meisterten wir zur Zufriedenheit der Prüfer und in den Nachbriefings hörten wir immer wieder: „Alles im grünen Bereich!“ Trotz der Anspannung blieb Zeit, während der Tauchgänge die Flora und Fauna des Roten Meeres zu genießen. Eine Schildkröte war regelmäßiger Begleiter, dazu entdeckten wir Stein- und Skorpionfische, Blaupunkt- und einen Adlerrochen sowie kleine und kleinste Bewohner des Meeres. Bei unseren Ausfahrten mit dem Tauchboot begleiteten uns auch öfters mal Delfhinschulen und das absolute Highlight war bei einem etwas „übersichtlichen“ Tauchgang der kurze Besuch einer Delfinfamilie mit Kind.

Der letzte Prüfungstauchgang, Ausstieg aus dem Wasser aufs Boot: Auf dem Schiff erklärten uns die Prüfer, dass alle im grünen Bereich lagen. Die Anspannung fiel wie ein Stein vom Herzen – endlich am Ziel angekommen, Freiheit – du hast mich wieder! Für uns bedeutete dies nun nur noch die Sonne und Umgebung genießen. Die Prüfer dagegen trafen die Vorbereitungen für



Von links nach rechts: Josef Heindl, Dr. Stefan Hanisch, Volkmar Lehnen, Robert Angermayr, Theo Konken, Anne Bausewein, Norbert Wotte, Andreas Seubert, Mathias Landeck

die abendliche Übergabe der Lizenzen. In der Abendveranstaltung bei der Tauchbasis der Extra Divers übergab uns Theo die lange ersehnten Urkunden. In allen Gesichtern war die Erleichterung, aber auch Stolz über das Geleistete zu lesen.

Auf dem Weg zum zweiten Tauchlehrerstern hatten wir annähernd 50 Seiten Prüfungspapier beschrieben, Stunden über Henry, Boyle und Mariotte, Gay Lussac, Baro und Trauma referiert, das Herz und die Lunge pathologisch betrachtet, Stick- und Sauerstoff diffundiert, fünf Quickies

hinter uns gebracht, Hunderte Liter Sauerstoff freigesetzt, fünf Kilometer geschnorchelt, mehr als 200 Höhen – (oder Tiefen-?) Meter ohne Flossenbenutzung kontrolliert – aber wirklich kontrolliert – aufgestiegen, wechselgeatmet, Helikopter-Turns gedreht, Schläuche ab- und wieder aufgewickelt, fünfzig Meter mit nur einem Atemzug tiefgetaucht, Tausende Barliter Luft gemanagt, deutliche und auslegbare Unterwasserzeichen gegeben, Bojen gesetzt, unzählige Gerätetaucher geborgen, transportiert und sicher auf das Schiff verbracht, beatmet, re-

animiert und defibriert, in Tampen und Seile eingewickelt – sie haben es alle überlebt!

Unsere Botschaft an Dich, der Du selbst überlegst, die Strapazen auf Dich zu nehmen:

Ja, es ist eine gute Sache. Ja, es ist auch anstrengend und zeitintensiv, es kann auch belastend sein.

Aber der Erfolg, dieses Gefühl des „Ich hab's geschafft“, wiegt alles auf.

Und: Wir hatten viel Spaß und jede Menge netter Menschen kennen gelernt!

Ein herzliches Dankeschön an alle Referenten und Prüfer, die uns auf dem langen Weg begleitet hatten.

Einen ganz besonderen Dank richten wir an unsere Partner und Familienmitglieder. Ohne deren Unterstützung mit den zeitlichen Entbehrungen wäre diese zeitintensive Aktivität kaum möglich gewesen.

JOSEF HEINDL,
TSC NEPTUN AUGSBURG,

Wir gratulieren:

Anne Bausewein,
Tauchsportgruppe Würzburg
Mathias Landeck,
Tauchsportgruppe Würzburg
Andreas Seubert,
Tauchsportgruppe Würzburg
Robert Angermayr,
Tauchsportgemeinschaft Olching
Josef Heindl,
TSC Neptun Augsburg



Von links nach rechts: Theo Konken, Volkmar Lehnen, Dr. Stefan Hanisch, Basenleiter Jens (Extra-Divers)

13. Bayerische Meisterschaft im Orientierungstauchen

Am 18. September fanden sich wieder die bayerischen Orientierungstaucher am Klausensee ein, um ihre Meister/innen für 2011 zu ermitteln. Nachdem man schon am Vortag ein paar Trainingsrunden gedreht und sich mit dem Parcours vertraut gemacht hatte, war man mit den obligatorisch schlechten Bedingungen (Sichtweite ca. 40 bis 50 cm) bestens vertraut.

Am Wettkampftag kamen dann auch noch schwierige meteorologische Bedingungen hinzu. Zuerst ermittelte die offene Klasse ihre Meister und Meisterinnen. Auch heuer gelang weder bei den Damen noch bei den Herren eine Titelverteidigung. Bei den Damen errang Karin Hu-



Die Wettkämpfer nach der Siegerehrung

bert vom DUC-Nürnberg den Meisterrinnentitel und bei den Herren siegte Dr. Axel Hubert, letztes Jahr noch Vizemeister, ebenfalls vom DUC-Nürnberg. Danach starteten die Jugendlichen. Bei den Mädeln sicherte sich Lisa Forster vom 1.FC-Schwandorf den Meiste-

rinnentitel, bei den Jungen schlugen dann die Nürnberger wieder zu – Florian Hubert vom DUC-Nürnberg konnte seinen Titel erfolgreich verteidigen.

Mit drei errungenen Meistertiteln hatte die Nürnberger Familie Hubert die OT-Meisterschaft heuer fest im Griff. Zum Glück ist ihre Tochter Franziska für's Orientierungstauchen noch zu jung, sonst müssten die bayerischen OT-

Leute auch noch um diesen Titel bangen. Bei einer schönen Siegesfeier saß man noch gemütlich beieinander, lies die Meisterschaft noch einmal virtuell Revue passieren und die Wettkämpfer nahmen ihre errungenen Pokale und Urkunden entgegen.

Unterwasserrugby Jugendlehrgang des BLTV in Würzburg

Und auch dieses Jahr war wieder ein Kaderlehrgang der UWR-Jugend Bayerns in Würzburg. Wir trafen uns am sonnigen Samstagmorgen am Lindleinsmühlebad, das wir angenehmer Weise alleine für uns hatten. Das Einschwimmen mit Flo war auch dieses Mal schön anstrengend (wie es sich halt gehört um wach zu werden). Danach kämpften wir in einigen Konditionstests um die schnellsten Zeiten. Leider war auch die Übung dabei, in der man möglichst schnell acht Bahnen tauchen muss (diese Übung ist aus nicht nachvollziehbaren Gründen unbeliebt – selbst ausprobieren!) Danach wurde dann endlich Unterwasserrugby gezoekt. Eine kleine Theoriestunde zu Angriffsstrategien und dem grundlegenden Ver-



Die UWR-Jugend aus Bayern traf sich zum Kaderlehrgang

haltensmustern beim UWR wurde mit viel Kuchen versüßt. Dann waren wir schon wieder im Wasser und übten die Ballhaltung und das zum Mitspieler Passen. Den Abend verbrachten wir bei Andi und Julia. Neben Spaghetti, Fußball bei Nacht und ein paar UWR-Videos vom letzten Lehrgang konnten wir auch den 4Sterne

PVC-Boden als Schlafplatz genießen. Nach einem Frühstück ging es ins Lindleinsmühlebad und dort mussten alle Liegestützen machen, weil sie zu spät gekommen sind. Sie konnten zwar nichts dafür, dass Andi mit der Autokolonne verspätet losgefahren ist, aber ist halt ein Teamsport. Dann gleich wieder ins Wasser – Warschwimmen, Spielen, Übungen, Gaudi! Bevor sich alle auf den Heimweg machten, gab es noch etwas ungesundes zu Essen um den vielen Sport auszugleichen. Im goldenen M ließen wir den Lehrgang gebührend ausklingen. Alles in Allem war es wieder mal ein geiles Wochenende..
Danke an Julia, Andi, Sascha und Flo!
CHILLERBÄR

Haibegegnungen der besonderen Art bei den „Woidtauchern“

Das von den „Woidtauchern“ ausgerichtete Hai-Seminar mit Dr. Erich Ritter, dem bekanntesten Haiforscher der Welt, war ein riesiger Erfolg. Bis zu 560 Kilometer sind die 86 Teilnehmer für diese ganztägige Fortbildungsveranstaltung für Taucher angereist. Damit war das bei der AWO in Zwiesel abgehaltene Seminar praktisch schon Wochen vorher ausgebucht. Der gebürtige Schweizer Dr. Erich Ritter, der seit Jahren als Forscher und Dozent in den USA tätig ist und auf den Bahamas seine „Shark School“ betreibt führt seine Feldforschung und Seminare in vielen Ländern durch. Im Mittelpunkt des Seminars stand die

Interaktion zwischen Mensch und Hai. Begleitet von Film- und Fotodokumentationen veranschaulichte Ritter auf amüsante Weise seine wissenschaftliche Forschungs- und Pionierarbeit. Ritter hat beispielsweise alle tödlichen Haiunfälle der letzten Jahrzehnte weltweit analysiert und kommt zu dem Schluss: Schuld ist immer der Mensch oder ein unglückliches Zusammenspiel verschiedener äußerer Faktoren. Der Hai greife einen Menschen nie an, da der Mensch nicht in sein Beuteschema passe, ist sich Ritter aufgrund seiner Forschungsergebnisse sicher. Es wurden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, Haiunfälle zu vermei-



Dr. Erich Ritter (links), der wohl renommierteste Haiforscher der Welt, ist seit letzter Woche ein „Woidtaucher“. Im Rahmen seines Seminars trat er als Ehrenmitglied dem Verein bei und ist damit gleichzeitig auch das 200. Mitglied der „Woidtaucher“

den. Außerdem gab Ritter Tipps für das richtige Verhalten bei Haibegegnungen und einen Überblick über den aktuellen Stand bei der Ausbildung von Hai-Guides. Ritter überzeugte in dem sechstündigen, stets kurzweiligen Seminar mit absolutem Fachwissen gepaart mit viel Wortwitz.



86 Teilnehmer waren bei der „Haibegegnung“ dabei

Datenschutz in Vereinen und Verbänden

Termine: 17.03.2012 von 09.30 bis 17.00 Uhr, 18.03.2012 von 09.30 bis 16.00 Uhr
Ort: Mercure Hotel Airport München, Dorfstr. 15a, 85445 Aufkirchen
Zielgruppe: Vorstände von Vereinen und Verbänden (Vereinen), Künftige Datenschutzbeauftragte von Vereinen (notwendig, bei Vereinen und Verbänden, bei denen mehr als 9 Personen mit personenbezogenen Daten in Berührung kommen), Übungsleiter und Tauchlehrer
Kursziel: Der Teilnehmer wird auf die wichtigsten Themen des Datenschutzes in Vereinen eingewiesen.

- ▶ Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen – Wer trägt im Verein die Verantwortung
- ▶ Ist Datenschutz im Verein wichtig? Gefahren und rechtliche Fallen
- ▶ Einführung in das Datenschutzrecht – für Vereine relevante Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)
- ▶ Pflichten zur Umsetzung des BDSG in Vereinen
- ▶ Organisation des Datenschutz in Vereinen und Verbänden
- ▶ Vereinsinterner Ablauf zur Herstellung der Basissicherheit im Verein
- ▶ Entwicklung, Auswahl und Integration technischer Sicherheitskonzepte

Die Kursteilnehmer üben anhand von Fallbeispielen die Umsetzung des Datenschutzes im Verein.
Meldeschluss: 15.02.2012
Zertifikat: Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat über die Teilnahme an einer Fachkundeunterweisung für Datenschutz in Vereinen und Verbänden
Kursgebühr: 98,- €
Leistungen: Kursteilnahme mit Zertifikat, 2 x Lunchbuffet, Schulungsunterlagen
ÜL-Stunden: 6 Fortbildungsstunden für TL/ÜL
Optionen: Übernachtung im Mercure Hotel Airport München, Doppelzimmer 52,- €, Einzelzimmer 89,- €, inkl. Benutzung des Wellnesbereichs. Tauchen im DIVER's Indoor Tauchsportzentrum nach dem offiziellen Tagungsprogramm. - Eintritt mit eigener Ausrüstung 26,- €
Anmeldung: Lothar Becker, Thalacker 5a, 83043 Bad Aibling
Email: tec@bltv-ev.de
Telefon: 080 61 / 49 57 43

Kinderseminar

Zielgruppe: Kinder aus BLTV Vereinen im Alter von 8 bis 12 Jahren
Termin: Freitag 27. April bis Sonntag 29. April 2012
Ort: Sportschule Oberhaching
Thema: Spiel, Spaß und Sport rund ums Tauchen
Kosten: nur eigene Anreise. Keine Gebühren für Übernachtung und Verpflegung, übernimmt die BLTV- Jugendabteilung
Anmeldung: bis 25. Februar 2012 an Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt, Tel. 083 23 / 98 78 58, e-mail: jugend@bltv-ev.de, Formular unter www.bltv.de
bei Absage nach dem 25. Februar: 50,- € Storno
Achtung: nach dem 25. Februar 2012 ist keine Anmeldung mehr möglich!

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:
ausschreibung@bltv-ev.de
Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

Seminar für Ausbilder im Bereich Kinder und Jugend

Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene und TL/ÜL, die im Bereich Kinder und Jugendliche tätig sind oder tätig werden wollen.
Termin: Freitag 2. März – Sonntag 4. März 2012
Ort: Sportschule Oberhaching
Thema: Diverse Workshop- und Fortbildungsthemen aus dem Bereich Tauchmedizin, Methodik und Didaktik, Planung und Durchführung von Veranstaltungen rund ums Tauchen mit Kindern und Jugendlichen.
Kosten: 40,- € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Anmeldung: bis 15. Januar 2012 an Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt, Tel. 083 23 / 98 78 58, e-mail: jugend@bltv-ev.de
bei Absage nach dem 15. Januar 2012: 50,- € Storno
Achtung: nach dem 15. Januar 2012 ist keine Anmeldung mehr möglich! Wir werden für dieses Seminar wieder Trainer-C / TL Fortbildungsstunden beantragen.
Zur Info: Im Anschluss an das Seminar findet am Sonntag der Verbandstag der Jugend in Oberhaching statt. (siehe folgende Ausschreibung im Taucherblatt, im Bayernsport und unter www.bltv.de)

BLTV-Verbandsjugendtag 2012

am 04.03.2012 findet um 14 Uhr der BLTV-Verbandsjugendtag 2012 statt. Tagungsort ist die Gaststätte „Schinken Peter“, Kirchplatz 1, 82041 Oberhaching, Tel. 089 / 66 66 56 21
Laut der BLTV-Jugendordnung gehören dem BLTV-Verbandsjugendtag an und sind somit geladen:

- ▶ BLTV-Verbandsjugendleitung
- ▶ BLTV-Jugendleiter der Vereine
- ▶ BLTV-Bezirksjugendleiter

Gemäß der BLTV-Jugendordnung sind Anträge bis 6 Wochen vor Versammlungstermin (15.01.2012) schriftlich an den BLTV-Jugendleiter, Herrn Ralf Günther, Julius-Kunert-Str. 27, 87509 Immenstadt, zu richten. Später eingehende Anträge können auf der Versammlung nur als Dringlichkeits-Anträge nach Genehmigung durch den Verbandstag behandelt werden. Gehen Anträge ein, werden diese im Internet unter >Jugend >Themen> Download 4 Wochen vor dem Sitzungstermin veröffentlicht.
Tagesordnung
TOP 1 Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung und Anwesenheit, Wahl des Protokollführers
TOP 2 Rechenschaftsbericht 2011 der Jugendleitung
TOP 3 Haushaltsabschluss 2011
TOP 4 Entlastung der Vorstandschaft
TOP 5 Haushaltsplanung 2012
TOP 6 Terminplan 2012
TOP 7 Anträge, sofern eingehen
TOP 8 Wünsche und Sonstiges
 Zwecks Planung des Nebenraumes wird um Anmeldung per Mail an jugend@bltv-ev.de bis 15.01.2012 gebeten. *Ralf Günther*

VDST-TL*-Ausbildung/Prüfung

Vorbereitung Theorie Teil 1

Termin: Samstag, 14.01.2012, Beginn 9.30 Uhr bis Sonntag, 15.01.2012, Ende ca. 13.00 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe, Bahnhofstraße 47, 86807 Buchloe
Tel. 08241/506-0 Fax 08241/506-135

Internet: www.stadthotel-buchloe.de

Kosten: Übernachtung mit Frühstücksbuffet im DZ: 42,30 €, Übernachtung mit Frühstücksbuffet im EZ: 54,80 €, Mittagessen am Samstag, 2 Gang: 13,00 €

Lehrgangskosten: 60,- € (70,- € für Teilnehmer anderer Landesverbände)

Vorbereitung Theorie Teil 2

Termin: Samstag, 03.03.2012, Beginn 9.30 Uhr bis Sonntag, 04.03.2012, Ende ca. 13.00 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe (siehe oben)

Kosten: (siehe oben)

Lehrgangskosten: (siehe oben)

Theorieprüfung

Termin: Samstag, 24.03.2012, Beginn 9.30 Uhr bis Sonntag, 25.03.2012, Ende ca. 17.00 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe (siehe oben)

Kosten: (siehe oben)

Lehrgangskosten: (siehe oben)

Praxisprüfung TL*

analog VDST, gesamt 10 Tage, Ausbildung und Prüfung

NEU: 5 Tage Ausbildung und 5 Tage Prüfung

TL*-Praxisprüfung zwischen 25.08.2012 und 15.09.2012.

(je nach verfügbaren Flügen und Reiseziel)

Ort: Folgendes ist für die Prüfung möglich:

Kas in der Türkei, ggf. Fuerteventura oder Teneriffa.

Es wird sich immer um eine Flugreise mit HP und Tauchen vom Schiff handeln.

Kosten: ca. 1.300 EURO (Flug, Transfer zum Hotel, Unterkunft im DZ (EZ Zuschlagspflichtig), HP, incl. 12 TG

Lehrgangsgeld: EUR 350,00

ACHTUNG: Kosten für die Reise sind Richtpreise und können sich geringfügig ändern!

VDST-TL**-Ausbildung/ Theorieprüfung:

Vorbereitung Theorie TL**

Termin: Samstag, 11.02.2012, Beginn 9.30 Uhr bis Sonntag, 12.02.2012, Ende ca. 13.00 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe, Bahnhofstraße 47, 86807 Buchloe
Tel. 08241/506-0 Fax 08241/506-135

Internet: www.stadthotel-buchloe.de

Kosten: Übernachtung mit Frühstücksbuffet im DZ: 42,30 €, Übernachtung mit Frühstücksbuffet im EZ: 54,80 €

Mittagessen am Samstag, 2 Gang: 13,00 €

Lehrgangskosten: 60,- € (70,00 für Teilnehmer anderer Landesverbände)

Theorieprüfung

Termin: Samstag, 24.03.2012, Beginn 9.30 Uhr bis

Sonntag, 25.03.2012, Ende ca. 17.00 Uhr

Ort: Stadthotel Buchloe (siehe oben)

Kosten: (siehe oben)

Lehrgangskosten: (siehe oben)

ACHTUNG: Die Übernachtungs-, Verpflegungskosten sind Richtwerte, konkrete Angebote lagen zur Veröffentlichung noch nicht vor. Die Größenordnung wird aber eingehalten.

Allgemeine Infos für TL* und TL**

Veranstalter: Bayerischer Landestauchsportverband e.V.

Gesamtleitung: Klaus Cepl, VP Ausbildung

Leitung Theorie: Volker Patjens, VP Ausbildung Stellvertretung

Anmeldung: Bis spätestens 23.12.2011 schriftlich mit Anmeldeformular und Überweisung von EURO 60,00 (TL* und TL**) auf BLTV Konto bei Sparkasse Mühldorf, BLZ 711 510 20, Konto Nr. 559 559. Auf der Überweisung bitte den Namen und die angestrebte TL-Stufe angeben. Bitte den Überweisungsbeleg der Meldung beilegen (Kopie). Andere Meldungen, Email, Telefon, ohne Formular, können nicht berücksichtigt werden! Auch alle, die bereits vorab mitgeteilt hatten, daß Interesse besteht, jetzt nochmal verbindlich anmelden!

Zusatzinfo: Weitere Angaben zum Ablauf der jeweiligen Maßnahme werden den Teilnehmern rechtzeitig per Email mitgeteilt.

Noch Fragen?

E-mail an: kuk@kuk-cepl.de oder BLTV@Patjens.co

Voraussetzungen: Siehe gültige VDST Prüferordnung

Die Voraussetzungen müssen zum Antritt der Praxisprüfung erfüllt sein!

Anmeldeformular und mehr Infos unter:

<http://www.bltv.de/pub/aus/2012/tl.pdf>

Jugendfahrt Pfingsten 2012

25. Mai – 03. Juni 2012, Morconeucht, Elba, Italien

Zustiegsstellen: München, Buchloe,

Teilnehmerkreis: Jugendliche ab 14 Jahren aus BLTV-Vereinen. Maximal 40 Teilnehmer (ohne Ausbilder). Nur bei ungenügender Anzahl von Jugendlichen können Erwachsene mit min. DTSA Silber/CMAS** bzw. vergleichbaren Brevet teilnehmen.

Mindestqualifikation: Grundtauchschein, Jugendtauchschein, KTA Gold

Kosten:	Jugendliche 14 bis 21 Jahre	Erwachsene ab 22Jahre
Busfahrt	35,- €	115,- €
Fähre	20,- €	20,- €
Unterkunft (Selbstverpflegung)	150,- €	150,- €
Tauchen, Pauschalpreis: 2* Land; 8* Boot 1* Wrack 1* Nacht	150,- €	150,- €
Gesamt	355,- €	435,- €

Anmeldung/Info: Ralf Günther, Julius-Kunert Str. 27, 87509 Immenstadt, Tel: 08323-987858, Mail: jugend@bltv-ev.de

Anmeldedaten: Siehe Anmeldeformular auf der BLTV-

Homepage

Anzahlung: Sofort bei Anmeldung! 150,- € auf BLTV e.V.,

Sparkasse Mühldorf, Kto-Nr. 131326, BLZ 711 510 20

Unter Angabe: „Jugendfahrt 2012 und Name des Teilnehmers“

Restbetrag: bis spätestens 01.04.2012

Stornokosten: Bis 14.02.2012: 0,- €

Ab 15.02.2012: 150,- €

Ab 01.04.2011: 250,- €

Anmeldeschluss: 14.02.2012

Sonstiges: Abgeschlossene Tauchausbildung; mind. KTA Gold

▶ Gültige tauchsportärztliche Untersuchung.

▶ Mitgliedschaft in einem BLTV-Verein.

▶ Tauchausrüstung muss selbst gestellt werden, diesmal allerdings kein Blei und PTG.

▶ Verpflegung erfolgt selbst!!!

Um dem Charakter einer Jugendveranstaltung gerecht zu werden, sind einige Einschränkungen zu beachten.

▶ Maximale Tauchtiefe für Jugendliche 30 Meter

▶ bzw. den örtlichen Vorschriften entsprechend

▶ Im Besonderen ist der Konsum von Alkohol erst nach dem letzten Tauchgang des Tages und dann auch nur in sehr reglementierten Maße gestattet. Dies gilt auch für mitfahrende Erwachsene – nur Bier oder Wein –

Achtung neue Bestimmungen:

Absolutes Rauchverbot unter 18 Jahren !!!!!!!

Unberührt hiervon sind die geltenden Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes. Bei Zuwiderhandlungen ist mit dem Ausschluss aus dem Tauchbetrieb oder der Veranstaltung zu rechnen.

Das Tauchen erfolgt ausschließlich in den von der Jugendleitung eingeteilten geeigneten Gruppen unter Berücksichtigung des Leistungsstandes und weiterer Rahmenbedingungen und in Absprache mit der Basis. Diese Regelungen gelten auch für mitfahrende Erwachsene/Betreuer/Tauchlehrer. Sollten diese erwähnten Einschränkungen nicht von dem Interessenten beachtet werden können, bitten wir von einer Anmeldung abzusehen.

Fragen hierzu können gerne telefonisch oder schriftlich gestellt werden.

Die BLTV-Jugend ist kein Reiseveranstalter. Die Erbringung der Leistung obliegt den jeweiligen Vertragspartnern für Tauchen, Unterkunft und Busfahrt.

Teilnahmebestätigung: Erfolgt nach Anmeldeschluss

Infos zur Tauchbasis: www.aquanautic-elba.de

Unterkunft: Appartement

SK Gruppenführung

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel München e.V.

Leitung: Peter Hornburger, TL2

Ort: München, Starnberger See

Termin: 21. und 22.4.2012

Kosten: 65,- € (inkl. Einkleber für den Taucherpass)

Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, komplette Tauchausrüstung, Kompass

Voraussetzungen: DTSA* oder vergleichbare Qualifikation, 15 Jahre, 15 Tauchgänge, gültige Tauchtauglichkeit

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 8.4.2012.

Teilnehmerzahl: mindestens 3, maximal 9

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64,

peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

SK Orientierung

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel München e.V.

Leitung: Peter Hornburger, TL2

Ort: München, Starnberger See

Termin: 21. und 22.4.2012

Kosten: € 65,- (inkl. Einkleber für den Taucherpass)

Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, komplette Tauchausrüstung, Kompass

Voraussetzungen: DTSA * oder vergleichbare Qualifikation, 14 Jahre, 10 Tauchgänge, gültige Tauchtauglichkeit

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 8.4.2012.

Teilnehmerzahl: mindestens 3, maximal 9

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64,

peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

DTSA**-Theorie

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel München e.V.

Leitung: Peter Hornburger, TL**

Ort: München

Termin: 16./17.6.2012

Kosten: € 105,- (inkl. Handout und Prüfung)

Mitzubringen: Taucherpass, Schreibzeug, Taschenrechner, Austauschabelle DECO 2000 (0-700 m üNN und 701-1500 m üNN)

Voraussetzungen: gemäß DTSA-Ordnung

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 3.6.2012

Teilnehmerzahl: mindestens 4

Infos: Peter Hornburger, 0171-9753664,

peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org



VDST

32. KAMERA LOUIS BOUTAN
im Zauber der Kalypsoinsel
Gozo 29.04. bis 06.05.2012

MITGLIED

GOZO

CMAS

www.louisboutan.de



Kompressoren-Auffrischungsseminar

Seminar-Nr.: 101/2012

Veranstalter: USC Marlin Sonthofen e. V.

Ausrichtung: Detlev Pache, IDA/CMAS TL**0018

Referent: Hubert Sinzig (Hubs), Bauer Stützpunkthändler Sachkundiger nach § 32 DruckbehV, „Befähigte Person“ nach Betriebssicherheitsverordnung

Zielgruppe: Alle Personen, die bereits ein Betreiber-Seminar besucht haben und ihre Berechtigung verlängern möchten/müssen.

Inhalt: Gültigkeit der Druckgeräterichtlinie und Betriebssicherheitsverordnung, TRG's und DIN, konstruktive Veränderungen am Kompressor, Erfahrungsaustausch.

Termin: Samstag, 10.03.2012, von 13.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Ort: 87527 Sonthofen, (genaue Adresse mit der Anmeldebestätigung!)

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen, dem Zahlungseingang entsprechend.

Teilnahmegebühr: 45,- € pro Person (VDST-Mitglieder); 75,- € Nichtmitglieder, inkl. Seminarunterlagen und Teilnahmeurkunde.

Anmeldung: vorstand@usc-marlin.de (Bankverbindung erhält ihr nach Anmeldung)

Anmeldeschluß: Freitag, 10.02.2012

Mitzubringen ist: Taucherpass

Kompressoren-Betreiberseminar

Seminar-Nr.: 102/2012

Veranstalter: USC Marlin Sonthofen e. V.

Ausrichtung: Detlev Pache, IDA/CMAS TL**0018

Referent: Hubert Sinzig (Hubs), Bauer Stützpunkthändler Sachkundiger nach § 32 DruckbehV, „Befähigte Person“ nach Betriebssicherheitsverordnung

Zielgruppe: Gerätewarte, Tauchlehrer und alle technisch interessierten Taucher, die eine Füllberechtigung erhalten möchten.

Inhalt: Schwerpunkt Theorie: Grundlagen für Betreiber, Aufstellungsrichtlinien, Einweisungen, TRG, Wartungsvorschriften, Rechtslage, Abhilfe bei Betriebsstörungen, – keine Praxis –

Termin: Samstag, 10.03.2012, von 9:30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr

Ort: 87527 Sonthofen, (genaue Adresse mit der Anmeldebestätigung!)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen, dem Zahlungseingang entsprechend. min. 10 Personen

Teilnahmegebühr: 110,- € pro Person (VDST-Mitglieder); 180,- € Nichtmitglieder, inkl. Seminarunterlagen und Teilnahmeurkunde. (Brotzeit und Getränke sind im Preis enthalten)

Anmeldung: vorstand@usc-marlin.de (Bankverbindung erhält ihr nach Anmeldung)

Anmeldeschluß: Freitag, 10.02.2012

Bemerkungen: Diesen Grundkurs mit Bauer-Zertifikat sollte jeder Gerätewart aus rechtlichen Gründen vorweisen können. Vorhandene Unterlagen wie Bedienungsanleitung, Ersatzteilliste vom eigenen Kompressor sind mitzubringen, ebenfalls Taucherpass.

Mehr Termine unter: www.bltv.de

Kompressoren-Technikseminar

Seminar-Nr.: 103/2012

Veranstalter: USC Marlin Sonthofen e. V.

Ausrichtung: Detlev Pache, IDA/CMAS TL**0018

Referent: Hubert Sinzig (Hubs), Bauer Stützpunkthändler Sachkundiger nach § 32 DruckbehV, „Befähigte Person“ nach Betriebssicherheitsverordnung

Zielgruppe: Gerätewarte, Tauchlehrer und alle technisch Interessierten, mit einem Kompressor Betreiberkurs.

Inhalt: Schwerpunkt ist praktisches Arbeiten am Kompressor, Fehlersuche und deren Behebung, Messung und Einstellung von Öldruck und Druckhalteventil, Ersatzteillogistik.

Termin: 11.03.2012 von 09:30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Ort: 87527 Sonthofen, (genaue Adresse mit der Anmeldebestätigung!)

Teilnehmerzahl: Max. 12 Personen, dem Zahlungseingang entsprechend, min. 6 Personen.

Teilnahmegebühr: 150,- € pro Person (VDST-Mitglieder); 210,- € Nichtmitglieder, inkl. Seminarunterlagen und Teilnahmeurkunde. (Brotzeit und Getränke sind im Preis enthalten)

Anmeldung: vorstand@usc-marlin.de

Anmeldeschluß: Freitag, 10.02.2012 (Bankverbindung erhält ihr nach Anmeldung)

Bemerkungen: Diesen Technikkurs mit Bauer-Zertifikat sollte jeder Gerätewart aus rechtlichen Gründen vorweisen können, der für einen Kompressor verantwortlich ist.

Mitzubringen ist: Taucherpass, Arbeitskleidung.

BLTV-Tauchmedizinseminar Süd 2012

Seminar für Tauchlehrer, Trainer C und interessierte Sporttaucher.

Veranstalter: Sachabteilung Medizin im BLTV

Termin: Freitag, 03.02.2012, 18 Uhr bis Samstag, 04.02.2012, 17 Uhr

Ort: HBO-Zentrum Regensburg, Ausbildungszentrum Medizin im BLTV, Im Gewerbepark A 45, 93059 Regensburg

Fortbildung: 12 Stunden für Tauchlehrer und Trainer C

Teilnehmerzahl: mindestens 30, maximal 50 Teilnehmer

Themen: Polizeihauptkommissar Norbert Redler (Leiter der Polizeiinspektion Starnberg) – „Aktuelle Tauchunfälle am Starnberger See“; Dr. med. Georg Arends (Taucherarzt, VIT-Ausbildungsleiter, Mitglied BLTV-Ärzteteam) – „Tauchtauglichkeit“ sowie „Tauchen mit chron. Erkrankungen und Medikamenten“; Oberarzt Dr. med. Frank Hartig (Taucherarzt, Universität Innsbruck) – „Verletzungen durch Meerestiere – immer noch aktuell“ sowie „PFO und Dekompressionsphysiologie“; Krauß, Wolfgang (Stellv. Einsatzleiter Rettungsdienst BRK, Leiter: Aus- & Weiterbildung) und Heinlein, Thomas (Lehrretungsassistent BRK, Ausbilder AED) – „AED-User-Kurs“

Kosten: 65,- € , 55,- € bei Anmeldung bis zum 31.12.2011. Bei Nichtteilnahme oder Absage wird die Kursgebühr nicht zurückerstattet.

Anmeldung: Andreas Stadler, Mail: Stadler.Anderl@gmx.de, Fax: 0 85 71 / 72 31, die Anmeldung ist nur in Verbindung mit dem Zahlungseingang gültig.

Anmeldeschluß: 21.01.2012

Zahlungsweise: Überweisung auf das Seminarkonto des BLTV: Kto: 603393000, BLZ: 750 400 62, Commerzbank Regensburg

Zahlungseingang: 21.01.2012

Zahlungseingang: 21.01.2012

Zahlungseingang: 21.01.2012

Zahlungseingang: 21.01.2012

Zahlungseingang: 21.01.2012

Zahlungseingang: 21.01.2012

Verpflegung: Mittagessen via Pizzaservice im HBO-Zentrum (Selbstzahler). Kaffee und Kekse in den Pausen durch das HBO-Zentrum.

Abendveranstaltung: Am Freitag Abend ist ein gemeinsames Abendessen im Regensburger Weissbräuhaus geplant (Selbstzahler). www.regensburger-weissbrauhaus.de

Bitte unbedingt bei der Anmeldung angeben, ob ihr ins Weissbräuhaus mitgeht.

Hotelempfehlungen: Hotel Fröhlicher Türke, www.hotel-zum-froehlichen-tuerken.de; Hotel Am Peterstor, www.hotel-am-peterstor.de; Marriott-Courtyard Hotel, www.marriott.de/hotels/travel/zpmcy-courtyard-regensburg; Parkhotel Maximilian, www.parkhotelmaximilian.com; Altstadt Hotel-Arch, www.regensburghotel.de/altstadthotel-arch/start.html; Hansa Apart Hotel, www.hansa-apart-hotel.de

Termin: Sonntag, 11.03.2012, 09.00 – ca. 17.00 Uhr

Ort: Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Augsburg-Stadt Berliner Allee 50 a, 86153 Augsburg

Kosten: 45,- Euro inkl. Einklebeurkunde, Im Preis enthalten sind Seminar Getränke und Mittagessen

Voraussetzung: Mindestalter 14 Jahre – bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Eltern (in der Regel beide Elternteile) erforderlich. DTSA* oder eine gleichwertige, vom VDST anerkannte Qualifikation.

Veranstalter: TSC Neptun e.V. Augsburg, Josef Heindl, TL**/1756

Leitung/Referent: Dr. Martin Goliash, BLTV SA Medizin

Termin: Sonntag, 11.03.2012, 09.00 – ca. 17.00 Uhr

Ort: Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Augsburg-Stadt Berliner Allee 50 a, 86153 Augsburg

Kosten: 45,- Euro inkl. Einklebeurkunde, Im Preis enthalten sind Seminar Getränke und Mittagessen

Voraussetzung: Mindestalter 14 Jahre – bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der sorgeberechtigten Eltern (in der Regel beide Elternteile) erforderlich. DTSA* oder eine gleichwertige, vom VDST anerkannte Qualifikation.

Termin: Freitag, 17.02.2012

Anmeldung/Info: bis Freitag, 24.02.2012 mit Verrechnungsscheck oder Überweisung auf Konto-Nr.: 73 10 250 bei Augustabank Augsburg, BLZ 720 900 00, Verwendungszweck „SK Medizin-Praxis“, Josef Heindl, Kalterer Str. 3, 86368 Gersthofen, mailto: vorstand@tsc-neptun.de. Eine Teilnahmebestätigung und Wegbeschreibung geht per Mail nach Anmeldeabschluss zu, wenn die Mailadresse bei der Anmeldung angegeben wurde.

Inhalte: gem. VDST-Spezialkurs-Ordnung, vom 01.01.2011, Seite 38 ff.

Zielgruppe: Der Spezialkurs ist Voraussetzung für die Tauchlehrer*-Ausbildung 2012 und richtet sich in erster Linie an diesen Personenkreis. Anmeldungen der TL*-Anwärter 2012 werden bevorzugt behandelt.

Termin: Freitag, 17.02.2012

Anmeldung/Info: bis Freitag, 24.02.2012 mit Verrechnungsscheck oder Überweisung auf Konto-Nr.: 73 10 250 bei Augustabank Augsburg, BLZ 720 900 00, Verwendungszweck „SK Medizin-Praxis“, Josef Heindl, Kalterer Str. 3, 86368 Gersthofen, mailto: vorstand@tsc-neptun.de. Eine Teilnahmebestätigung und Wegbeschreibung geht per Mail nach Anmeldeabschluss zu, wenn die Mailadresse bei der Anmeldung angegeben wurde.

Inhalte: gem. VDST-Spezialkurs-Ordnung, vom 01.01.2011, Seite 38 ff.

Zielgruppe: Der Spezialkurs ist Voraussetzung für die Tauchlehrer*-Ausbildung 2012 und richtet sich in erster Linie an diesen Personenkreis. Anmeldungen der TL*-Anwärter 2012 werden bevorzugt behandelt.

Termin: Freitag, 17.02.2012

Anmeldung/Info: bis Freitag, 24.02.2012 mit Verrechnungsscheck oder Überweisung auf Konto-Nr.: 73 10 250 bei Augustabank Augsburg, BLZ 720 900 00, Verwendungszweck „SK Medizin-Praxis“, Josef Heindl, Kalterer Str. 3, 86368 Gersthofen, mailto: vorstand@tsc-neptun.de. Eine Teilnahmebestätigung und Wegbeschreibung geht per Mail nach Anmeldeabschluss zu, wenn die Mailadresse bei der Anmeldung angegeben wurde.

Inhalte: gem. VDST-Spezialkurs-Ordnung, vom 01.01.2011, Seite 38 ff.

Zielgruppe: Der Spezialkurs ist Voraussetzung für die Tauchlehrer*-Ausbildung 2012 und richtet sich in erster Linie an diesen Personenkreis. Anmeldungen der TL*-Anwärter 2012 werden bevorzugt behandelt.

Termin: Freitag, 17.02.2012

Anmeldung/Info: bis Freitag, 24.02.2012 mit Verrechnungsscheck oder Überweisung auf Konto-Nr.: 73 10 250 bei Augustabank Augsburg, BLZ 720 900 00, Verwendungszweck „SK Medizin-Praxis“, Josef Heindl, Kalterer Str. 3, 86368 Gersthofen, mailto: vorstand@tsc-neptun.de. Eine Teilnahmebestätigung und Wegbeschreibung geht per Mail nach Anmeldeabschluss zu, wenn die Mailadresse bei der Anmeldung angegeben wurde.

Inhalte: gem. VDST-Spezialkurs-Ordnung, vom 01.01.2011, Seite 38 ff.

Zielgruppe: Der Spezialkurs ist Voraussetzung für die Tauchlehrer*-Ausbildung 2012 und richtet sich in erster Linie an diesen Personenkreis. Anmeldungen der TL*-Anwärter 2012 werden bevorzugt behandelt.



DTSA Nitrox* / Basic Nitrox Diver

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München

Leitung: Peter Hornburger, VDST Trimix-TL

Ort: München, Attersee

Termin: 22. und 24.05.2012 (jeweils abends)

Kosten: 80,- €

Zusatzkosten: ggfs. Freiwassertauchgänge, ggfs. Leihgebühr für Tauchausrüstung, Gasfüllungen (EAN36), Lehrbuch, Brevetierung

Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, Taschenrechner, komplette Tauchausrüstung (gemäß VDST-Ordnung „Nitrox & Technisches Tauchen“)

Voraussetzungen: DTSA * oder vergleichbare Qualifikation, 14 Jahre, gültige Tauchtauglichkeit

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 29.4.2012.

Teilnehmerzahl: mindestens 4, maximal 8.

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

DTSA Nitrox** / Advanced Nitrox Diver

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München

Leitung: Peter Hornburger, VDST Trimix-TL

Ort: München, Attersee

Termin: 16. bis 17.09.2012 und 28. bis 30.09.2012

Kosten: 290,- € (inkl. Handout)

Zusatzkosten: ggfs. Leihgebühr für Tauchausrüstung, Gasfüllungen des Kursteilnehmers (Luft/EAN32 und Dekogas), ggfs. Lehrbuch, Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Brevetierung

Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, Taschenrechner, komplette Tauchausrüstung (gemäß VDST-Ordnung „Nitrox & Technisches Tauchen“)

Voraussetzungen: DTSA *** und DTSA Nitrox * (oder vergleichbare Qualifikationen), 50 Tauchgänge seit Nitrox*, 18 Jahre, gültige Tauchtauglichkeit

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 2.9.2012.

Teilnehmerzahl: mindestens 3, maximal 6.

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

DTSA Trimix* / Normoxic Trimix Diver

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München

Leitung: Peter Hornburger, VDST Trimix-TL

Ort: München, Attersee

Termin: 11. bis 12.02.2012, 26.02.2012 und 02. bis 04.03.2012

Kosten: 575,- € (inkl. Handout)

Zusatzkosten: Flaschenfüllungen des Kursteilnehmers, ggfs. Leihgebühr für Tauchausrüstung, ggfs. Lehrbuch, Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Brevetierung

Mitzubringen: Taucherpass, Logbuch, Schreibzeug, Taschenrechner, komplette Tauchausrüstung (gemäß VDST-Ordnung „Nitrox & Technisches Tauchen“)

Voraussetzungen: DTSA *** und DTSA Nitrox ** (oder vergleichbare Qualifikationen), 150 Tauchgänge seit DTSA*** (davon 20 Nitrox**-Tauchgänge), 18 Jahre, gültige Tauchtauglichkeit

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 22.1.2012. Teilnehmerzahl: mindestens 2, maximal 4.

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Taucherblatt'1 Unterwasser Foto-Shooting

BILDKRITIK VON REIMUND HÜBNER – VISUELLE MEDIEN

Gesucht werden die besten Taucherblatt-Titelbilder

Jedes BLTV-Mitglied hat die Möglichkeit, für jede Ausgabe, drei Titelbildvorschläge einzureichen. Die einzelnen

Bilder werden dann wieder besprochen und erhalten eine entsprechende Platzierung. Darüber hinaus begründet die Jury, warum sie sich für die Veröffentlichung als Titel entschieden hat. Am Ende des Jahres sind

dann die Leser gefragt und können den besten Titel küren. Vielleicht gelingt es uns bis dahin Sponsoren für Preise zu finden. Wir werden uns bemühen. Also, Archiv durchforsten oder Unterwasserszenen kreativ gestalten!

Unsere neuen Einsendungen:



Seepferdchen

Das Seepferdchen als Hauptmotiv liegt leider im Grenzbereich zwischen scharf und unscharf. Generell sollte man immer bestrebt sein, Tiere in ihrer natürlichen Umgebung darzustellen. Dies bedeutet natürlich auch, dass die Polypen der Gorgonie geöffnet sind. Nur dann entsteht eine gute und aussagekräftige Aufnahme. Generell sind daher Fotos mit Seepferdchen problematisch. Es gibt zu viele davon, so dass jeder schon mal bessere Schüsse gesehen hat. Weiter problematisch ist, dass die kleinen Tierchen nahezu tot geblitzt werden, da jeder ein Foto erhaschen möchte. Hier sollte man sensibel vorgehen und evtl. auf ein Foto verzichten, vor allem dann, wenn sich bereits die Polypen schon zurückgezogen haben.



Nacktschnecke

Die Schärfe ist bei dieser Aufnahme auf der Koralle im Vordergrund. Auf Grund der günstigen Blendenwahl liegt die Schnecke noch im Schärfenbereich, so dass sich an den feinen Kiemenbüscheln der Schnecke eine leichte Unschärfe zeigt. Die kleine Blende führt bei der Aufnahme dazu, dass die Umgebung ausgeblendet ist. Das Hauptmotiv ist somit sehr gut freigestellt. Die Aufnahme und deren geschickte Gestaltung weist ein hohes Maß an Ästhetik auf. Grund: Hohe Ordnung durch eine diagonale Anordnung des Hauptmotivs und geringe Komplexität durch nur zwei dominierende Bildelemente. Als Titel sehr gut geeignet, da viel Raum für Text vorhanden ist.



Anemonenkrabbe

Eine sehr schöne Aufnahme, die eine Anemonenkrabbe in ihrer natürlichen Umgebung zeigt. Auch für diese Aufnahme gilt wieder ein hohes Maß an Ästhetik, durch die bereits beschriebenen Gründe der Ordnung und Komplexität. Im Gegensatz zur Schnecke ist es dem Fotograf hier nicht gelungen, das Motiv gut freizustellen. Der Standort des Fotografen ist ungünstig. Hier wird das Krebschen von Hinten abgebildet. Von Vorne wäre wesentlich besser gewesen. Ungünstig für die Bewertung wirkt sich eine Überbelichtung der rechten Schere aus. Sie sticht buchstäblich ins Auge. Obwohl viel Raum für Text vorhanden ist, scheint mir das Bild auf Grund handwerklicher und technischer Mängel für einen Titel ungeeignet. Dennoch eine sehr schöne und ansprechende dokumentarische Aufnahme.

Fotos (3): Andreas Seubert



Röhrenwurm

Die sehr schöne Aufnahme des kleinen und unscheinbaren Kalkröhrenwurmes zeigt, dass man auch mit sehr unspektakulären Motiven sehr gute Aufnahmen realisieren kann. Bei dieser Aufnahme zeigt sich, dass der Blick durch den Sucher für die Gestaltung ausschlaggebend ist. Wie heißt es so schön: „Im Sucher entsteht die Aufnahme“ Wenn dann noch die Technik stimmt, hat der Fotograf gewonnen. Was ist nun das Besondere an diesem schlichten Bild? Es ist zum Einen die geringe Komplexität, verbunden mit einer hohen Ordnung. Dies führt zu einem hohen Maß an Ästhetik. Zweitens ist es dem Fotograf gelungen, das Motiv vor einem dunklen Hintergrund freizustellen. Erreichen konnte er dies durch entsprechendes Abblenden (kleine Blende) und die geschickte Stellung des Blitzes, der sehr stark rechts von der Seite kommt. Das Streiflicht bringt zusätzlich noch den wirkungsvollen Kontrast in die hellen Tentakeln. Da zusätzlich noch viel Raum oberhalb des Röhrenwurmes frei ist, ist das Bild als Titel bestens geeignet.

Fotos (3): Joachim Heil



Meergrundel mit Fischassel

Die wesentlichen Argumente, die bereits bei dem Kalkröhrenwurm genannt wurden, gelten auch bei dieser technisch perfekten Fotografie. Neben der perfekten Freistellung des Motivs ist es dem Fotografen zusätzlich gelungen, durch eine diagonale Linienführung ein interessantes Gestaltungselement zu setzen. Obwohl das Auge des Fisches (Punkt) genau in der Bildmitte platziert ist, wirkt das Foto sehr harmonisch. Grund ist die Assel, die den entsprechenden Ausgleich zum Punkt in der Bildmitte setzt. Eine Aufnahme die ebenfalls bestens für den Titel geeignet ist.



Teilnehmen kann jeder Fotograf und jede Fotografin. Jeder Teilnehmer kann maximal drei Bilder einsenden. Digitalfotos oder gescannte Dias sind gleichermaßen zugelassen. Der Teilnehmer muss über die vollen Bildrechte verfügen und sich mit dem Abdruck im Taucherblatt'1 – auch als Titel – einverstanden erklären. Die Jury besteht aus Reimund Hübner (Visuelle Medien) und Beatrix Schmitt (Presse). Das Bild bitte per Mail an presse@bltv-ev.de bis spätestens zum 1. Februar 2012 schicken. Bei zu zahlreichen Einsendungen zählt das Senddatum. Da das Foto eventuell für den Titel verwendet wird, sollte es eine Auflösung von 300dpi bei einer Größe von 21 x 30 cm haben – dies entspricht einer Pixelzahl von 2600 x 3500. Ihr könnt auch vorab das Foto in kleinerer Auflösung einsenden.

Teilnahmebedingungen:

Mit dem Einreichen der Fotos erkennt der Teilnehmer folgende Bedingungen an: Im Rahmen des Wettbewerbs überträgt der Teilnehmer das Recht zur Veröffentlichung der Sachabteilung Presse des BLTV. Für die Veröffentlichung erhält der Teilnehmer kein Honorar. Der Teilnehmer erklärt mit der Einsendung, dass alle Rechte des Bildes bei ihm liegen. Insbesondere auch die Persönlichkeitsrechte möglicherweise abgebildeter Personen. Für Forderungen Dritter trägt der Teilnehmer die Haftung.

Fingerschwamm

Das dritte Bild des Fotografen ist in dieser Serie sein schwächstes. Es ist technisch perfekt mit hohem ästhetischem Wert. Auch die Blitzführung ist absolut gelungen. Der Fotograf zeigt auch bei dieser Aufnahme, dass es ihm technisch gelingt, ein Motiv klar vor dem Hintergrund freizustellen. Leider fehlt der Aufnahme noch der gewisse Blickfang, etwa durch einen Fisch, oder einem Taucher im Hintergrund. Dennoch eignet sich auch diese Aufnahme für einen Titel, da genügend Raum für Text zur Verfügung steht.

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer

Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,

Tel. 089/15702332 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/1596257,

E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	praesident@bltv-ev.de
Vizepräsident Schatzmeister	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	84478	Schwabhausen Landkreis Dachau	08638/8728905			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Klaus Ceppl	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		lehrwesen@bltv-ev.de
Vizepräsident Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717		wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	08241/8696	0172/6641566		breitensport@bltv-ev.de
BLTV Ehrenpräsident	Paul Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935			petra.lachenmeir@gmx.net
SA Presse	Beatrix Schmitt	Schrenkstraße 3	82008	Unterhaching	089/61199381	0176/24789392	089/61199381	presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Kapellenstraße 21	82223	Eichenau	08141/355353	0160/5817254		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Elmar Popp	Weinbergstraße 23	97456	Holzhausen	09725/708592	0174/1733908		eimarpopp@t-online.de
SA TL	Klaus Ceppl	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		tauchlehrer@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Pfarrkirchner Str. 4	94166	Stubenberg	08571/972777			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Christine Bühler	Reutlinger Straße 7	87439	Kempten	0831/54029595	0171/8782769		apnoe@bltv-ev.de
SA Finswimming Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717	0941/449000	wettkampf@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Wellenburger Str. 33	81677	München	089/915985		089/915985	uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Tadda	Annastraße 1	96050	Bamberg	0179/7648787			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3232800			ruedigerhuels@web.de
Beauftragte UWH	Tatjana Wilk	Breisacher Straße 8	81667	München	089/44429624	0176/24050477		uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	08061/4957744	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Am Thorwengert 30	63897	Miltenberg	09371/99425		09371/947295	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niessbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkeisd.	0861/9095728	0171/6734742	0861/9098943	uwe.schermer@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/6883564	Hans-joachim.blage@ zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09225/1421	09221/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935		089/3513935	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	08323/987858	0160/96402647		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Sandra Wriedbrauk	Waldfriedhofstr. 19	81377	München	089/64294714	Mobil 0151/11613102		s.wiedbrauk@web.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Prietschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/169868	0172/6629340		c.prietschmann@tauchsport- muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Dominik Hirschauer	Erlbachstraße 2c	81249	München	089/8289026			dominik@tauchsport- muenchen.de